



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Engineering

Gestaltung von Kreisverkehren

Entwicklung konzeptioneller Gestaltungsideen am Beispiel
der Mittelninseln der Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz

Fachbereich: Landschaftswissenschaften und Geomatik

Studiengang: Landschaftsarchitektur

Verfasserin: Anne Ziggel

Erstbetreuer: Prof. Dr. Caroline Rolka

Zweitbetreuer: Dipl.-Oec. Axel Zimmermann

Tag der Einreichung: 25. März 2021

urn:nbn:de:gbv:519-thesis2021-0017-4

Abstract

Die Thesis setzt sich mit der Gestaltung der Mittelinseln von Kreisverkehren auseinander. Darüber hinaus werden nach einer Bestandsanalyse der Mittelinseln der Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz konzeptionelle Gestaltungsideen für diese entwickelt.

Der erste Teil der Arbeit befasst sich mit der theoretischen und historischen Annäherung an das Thema. Bei einer kurzen Einordnung werden historische, städtebauliche und regionale Fakten zur Stadt Neustrelitz aufgeführt. Anschließend werden, aufbauend auf einer Literatur- und Internetrecherche, die wesentlichen historischen Bezüge und die empfohlenen Kriterien für die Gestaltung eines Kreisverkehrs behandelt. Dabei werden sowohl Innerorts als auch Außerorts liegende Kreisverkehre beleuchtet.

Im zweiten Teil der Arbeit werden vorhandene Gestaltungen bei Kreisverkehren auf der Grundlage der theoretischen Erkenntnisse bewertet, ehe dann konzeptionelle Gestaltungsideen entwickelt werden. Als Beispiele wurden die Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz ausgewählt. Das Amt für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung befindet sich in der Vorbereitung ein Gestaltungskonzept zu erarbeiten, da sieben der insgesamt elf Kreisel eine schlichte Gestaltung aufweisen. Die vorliegende Arbeit soll dabei als Hilfestellung dienen. Bei der Entwicklung der konzeptionellen Gestaltungsideen werden die Vor- und Nachteile eines allumfassenden oder eines ortsbezogenen Themas diskutiert und im Anschluss abgewogen.

Der weltweite Rückgang der Artenvielfalt und -anzahl von Insekten macht die Beachtung der ökologischen Qualität und Quantität im Kontext von Neugestaltungen und Neubauten jeglicher Art bedeutend. Bestehende Strukturen müssen geprüft und ggf. verändert werden. Neustrelitz schließt sich dem Vorhaben an. Daher wird diese Thematik in der Arbeit aufgenommen und im Zusammenhang mit Straßenräumen diskutiert. Vorschläge zur ökologischen Aufwertung in Form von einer Pflanzenliste werden erarbeitet. Darauf aufbauend können individuelle Pflanzkonzepte erstellt werden.

Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	I
Begriffserklärungsverzeichnis.....	III
1. Einleitung.....	1
2. Methodik der Arbeit.....	3
3. Stadt Neustrelitz.....	5
3.1. Region/ Anbindung.....	5
3.2. Kurze Historie.....	6
4. Kreisverkehre allgemein.....	8
4.1. Kurze Historie.....	8
4.2. Grundsätze für eine Gestaltung.....	10
5. Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz.....	16
5.1. Bestandsaufnahme.....	16
5.1.1. Zierke.....	17
5.1.2. Zierker Straße.....	19
5.1.3. Seestraße.....	21
5.1.4. Marktplatz.....	23
5.1.5. Christian-Daniel-Rauch-Platz.....	26
5.1.6. Platz am Tiergarten.....	29
5.1.7. Lessingstraße.....	31
5.1.8. Kühlhausberg.....	32
5.1.9. Woldegker Chaussee / B96.....	34
5.1.10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee.....	35
5.1.11. Carl-Meier-Straße / B96.....	37
5.1.12. Zusammenfassung.....	39
5.2. Kategorisierung.....	41
5.2.1. Lage.....	41
5.2.2. Größe.....	43
5.2.3. Nutzung.....	45
5.2.4. Bedeutung.....	48
5.3. Konzeptionelle Gestaltungsideen für die Mittelinseln.....	51
5.3.1. Ortsbezogenes Thema.....	51
5.3.2. Allumfassendes Thema.....	55
5.3.3. Insektenfreundlichkeit.....	58
6. Resümee.....	63
Quellenverzeichnis.....	VI
Abbildungsverzeichnis.....	X

Anhang

Begriffserklärungsverzeichnis

Begrifflichkeiten Kreisverkehr

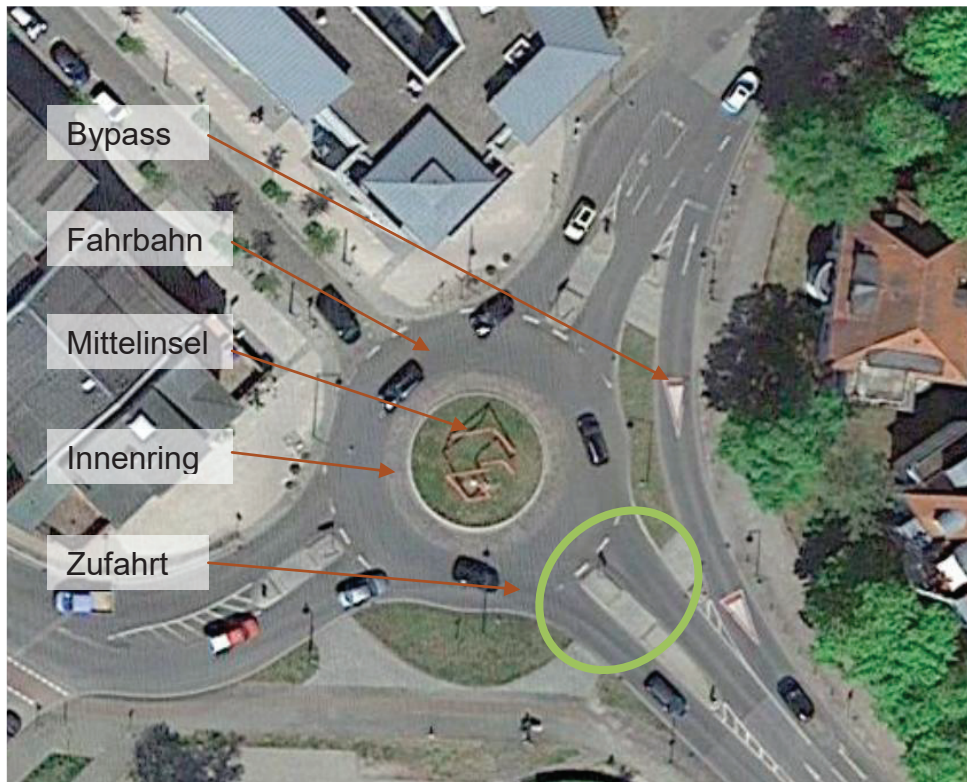


Abb. 1 Luftbild Google Maps: Kreisverkehr Platz am Tiergarten

Bypass

Wenn bei einem Kreisverkehr ein Bypass eingerichtet worden ist, können Rechtsabbieger direkt am Kreisverkehr vorbeifahren ohne durch diesen hindurch fahren zu müssen. Bypässe werden meist zwischen zwei nebeneinander liegenden hoch frequentierten Abzweigungen gebaut, um die Kapazität eines Kreisverkehrs zu erhöhen.

Fahrbahn

Die Fahrbahn in einem Kreisverkehr ist der Ring, der zum Umfahren der Mittelinsel dient.

Innenring

Die bauliche Anlage, die vor allem Innerorts direkt um die Mittelinsel schließt, nennt sich Innenring. Dieser ergänzt die Befahrbarkeit eines Kreisverkehrs für große Fahrzeuge.

Mittelinsel

Die Mittelinsel „ist der baulich ausgeführte Bereich in der Mitte eines Kreisverkehrs, der von Fahrzeugen umfahren wird“ (vgl. FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESSEN, 2006a, S. 5).

Zufahrt

Als Zufahrt werden in der Arbeit die Spuren bezeichnet, die in den Kreisverkehr hinein- und hinausführen.

Einbauten

Darunter werden alle, über die Oberfläche der Mittelinsel eines Kreisverkehrs „herausragenden und in die Oberfläche eingebrachten Objekte zusammengefasst“ (FREISTAAT SACHSEN, 2016, S. 3).

Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet

Um Sanierungsmaßnahmen für die Behebung städtebaulicher Missstände in einer Stadt bzw. einem Gebiet zweckmäßig durchführen zu können, kann die entsprechende Kommune gemäß §142 BauGB ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet ausweisen.

Identitätsstiftend

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit werden Gestaltungen von Mittelinseln als identitätsstiftend bezeichnet, die einen Bezug zum Ort schaffen. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass die Gestaltung mit der Stadt verbunden ist und zu einem bekannten Symbol im Stadtbild geworden sind. Mit der Gestaltung möchte man einen Wiedererkennungswert bzw. Identifikationspunkt kreieren.

Mittelzentrum

In der Raumordnung werden Städte nach ihrer Bedeutung als „Versorgungszentrum für die umliegende Region“ (BMI, 2021) in Ober-, Mittel- und Grundzentren eingestuft. Ein Mittelzentrum versorgt über die Grundversorgung hinaus die Menschen aus einem größeren Radius mit spezielleren Angeboten bspw. weiterführende Schulen, Krankenhaus, Fachärzte, Schwimmbad und weiterführenden kulturellen Angeboten. (vgl. ebd.)

Städtebauförderung

Der Bund stellt Städten Finanzhilfen bereit, die bei der „Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen“ (STÄDTEBAUFÖRDERUNG, 2021b), der Stärkung ihrer städtebaulichen Funktion oder der „Behebung sozialer Missstände“ (ebd.) unterstützen sollen. Die Finanzhilfen werden ergänzt durch Mittel von Kommunen und Ländern. Es sind dazu verschiedene Programme geschaffen worden, die einzelne Ziele stärker in den Fokus rücken und konkretisieren. (vgl. ebd.)

Terrestrisch

= auf dem Festland

1. Einleitung

Vielerorts werden an Kreuzungen zunehmend Ampelanlagen bzw. Lichtzeichenanlagen durch Kreisverkehre ersetzt. Die Gründe hierfür sind vielseitig. Mit dem Ausbau einer Kreuzung zu einem Kreisverkehr werden Lärmwerte und Abgasemissionen durch das Anhalten und Anfahren von Verkehrsteilnehmern im Gegensatz zu den Bedingungen an einer Ampelanlage erheblich minimiert. Der Verkehr kann fließender und reibungsloser an dem Knotenpunkt passieren und die Immissionsbelastung für die anliegenden Anwohner wird reduziert. Wenn die Dimensionierung dem Verkehrsaufkommen jedoch nicht angepasst ist, nimmt die Verkehrsqualität und Leistungsfähigkeit durch lange Rückstaus ab. Die Belastungsgrenze eines Kreisverkehrs wird überschritten. (vgl. FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006a, S. 7ff.)

Aufgrund seiner wenigen Konfliktpunkte und der geringeren Geschwindigkeiten von Fahrzeugen bietet ein Kreisverkehr mehr Sicherheit. Die Reaktionszeiten und die Wahrnehmung der Verkehrslage verbessern sich und es passieren weniger Unfälle. Zudem sind diese durch die geringeren Geschwindigkeiten weniger schwerwiegend. (vgl. POTOR, 2020)

Darüber hinaus spricht die Umweltverträglichkeit zumeist für den Bau eines Kreisverkehrs, da in der Regel insgesamt weniger Fläche versiegelt wird. Während an großen Kreuzungen häufig bis zu vier Spuren zu finden sind (entgegenkommende, geradeausführende, Linksabbieger- sowie Rechtsabbiegerspur), benötigt ein Kreisverkehr lediglich zwei Spuren (ein- und ausfahrender Verkehr). Sofern die Mittelinsel eines Kreisverkehrs nicht versiegelt ist, können im Gegensatz zu in der Leistungsfähigkeit vergleichbaren Kreuzungen „bis zu 30 % an versiegelter Fläche eingespart werden“ (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006a, S. 8). Dahingegen ist der benötigte Flächenbedarf des gesamten Verkehrsknotenpunktes je nach Dimensionierung bei einem Kreisverkehr höher als bei einer Kreuzung, vor allem wenn Bypässe eingerichtet werden. Bei großen Außendurchmessern können für Fußgänger an Kreisverkehren längere Umwege beim Überqueren des Knotenpunktes entstehen. (vgl. ebd., S. 8)

Den Unterhaltungskosten für Strom und Wartung einer Lichtzeichenanlage stehen den zunächst hohen Baukosten eines Kreisels entgegen. Die ökonomischen Vorteile überwiegen zunehmend mit der Betriebsdauer des Kreisverkehrs. (vgl. FEIL, 2019)

Je nach Größe eines Kreisverkehrs bietet die Mittelinsel Platz für eine funktionale, stadtprägende und ästhetisch ansprechende Gestaltung. Bei einem besonders einprägsamen Design können diese Verkehrsknotenpunkte zu besonderen Orten im Stadtbild werden, eine Art Platzsituation schaffen, eine gliedernde Wirkung auf Straßenzüge besitzen oder als Hilfestellung zur Orientierung von Touristen dienen (vgl. ADELSBERGER, 2018).

In der nordostdeutschen Stadt Neustrelitz geht der Trend gleichermaßen zunehmend zum Bau von Kreisverkehren. So wurden innerhalb der letzten vier Jahre zwei Kreisverkehre gebaut. Insgesamt befinden sich im Verwaltungsgebiet der Stadt elf Kreisverkehre. Sechs befinden sich in der Baulast der Stadt, während fünf dem Straßenbauamt Neustrelitz angehören. Während die Gestaltung der Kreisverkehre in der Innenstadt von der Festlegung dieses Stadtteils als förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet profitieren konnte, sind die sechs, sich außerhalb befindlichen durch keine bis eine kaum vorhandene Gestaltung geprägt. Die Stadt Neustrelitz beabsichtigt daher eine Neugestaltung der Mittelinseln aller Kreisverkehre. Die vorliegende Arbeit soll hierbei als Hilfestellung dienen.

Zunächst beleuchtet die Thesis allgemeine Fakten zur Stadt Neustrelitz und zur Gestaltung von Kreisverkehren, ehe anschließend eine Bestandsaufnahme der Kreisverkehre inklusive einer funktionalen sowie stadtgestalterischen Bewertung erfolgt. Daraus resultiert die Kategorisierung der Kreisverkehre in Gruppen, die eine allgemeine weitere Bearbeitung zulassen. Anschließend folgt eine Diskussion über die Auswahl eines Gestaltungsthemas von Kreiseln. Ist ein einzelnes ortsbezogenes oder ein alle Kreisverkehre einer Stadt umfassendes Thema zu wählen? Davon unabhängig beschäftigt sich der nachfolgende Abschnitt mit dem Thema einer insektenfreundlichen und pflegeleichten Bepflanzung im Zusammenhang mit Straßenräumen. Aus einer erstellten Pflanzenliste können individuelle Bepflanzungskonzepte angefertigt werden.

2. Methodik der Arbeit

Die vorliegende Arbeit rückt die Mittelinsel eines Kreisverkehrs in den Fokus. Dazu entschied man sich für den theoretischen Teil auf eine Literaturrecherche aufzubauen.

Im Hinblick auf die Historie von Kreisverkehren hat die Recherche deutliche Forschungslücken aufgezeigt. Durch das Internet konnten anhand weniger Quellen in Form von Artikeln aus Fachzeitschriften und Blogbeiträgen einige Fakten zusammengetragen werden. Es wird deutlich, dass zu dieser Thematik eine umfassende und tiefgründige Recherche notwendig ist, worauf im Rahmen der Bachelorarbeit verzichtet wurde.

Die ersten Recherchen bezüglich der Gestaltung von Kreisverkehren hat ein ähnliches Bild ergeben. Die Thematik der Arbeit ist nur ein Teilbereich in Veröffentlichungen und stellt keinen eigenständigen Themenbereich dar. Dazu kommt, dass es keine klaren Richtlinien und DIN-Normen bezüglich der Gestaltung von Mittelinseln gibt. Einzelne Bundesländer haben Hinweise oder Empfehlungen für den funktionalen Bau von Kreisverkehren veröffentlicht. Teilabschnitte darin beziehen sich auf die Mittelinsel. Ein Blick auf die Daten der Veröffentlichungen bekräftigt den Eindruck, dass es zum Themengebiet nur spärliche Informationen gibt. Da es für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern nach derzeitigem Kenntnisstand keine solche Veröffentlichung gibt, ist in der vorliegenden Arbeit auf die Werke von Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Sachsen und Hamburg eingegangen worden. Da viele hierbei auf das Merkblatt von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen von 2006 und den kurzen Abschnitt in der RAS 06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) hinweisen, scheinen diese ein wichtiges Planungsinstrument zu sein und wurden in der Arbeit berücksichtigt. Einzelne Artikel in Fachzeitschriften haben darüber hinaus Aufschluss gegeben. Die abgeleiteten Grundsätze für eine Gestaltung von Mittelinseln fokussieren sich hauptsächlich auf die Innerorts liegenden Kreisverkehre, aufgrund der für den praktischen Teil der Arbeit ausgewählten Beispiele der Stadt Neustrelitz

Die Bestandsanalyse ist Vorort in Neustrelitz erfolgt. Die Kreisverkehre wurden bei zwei Rundgängen tagsüber und einem Rundgang nachts analysiert und anschließend auf der Grundlage der zuvor zusammengestellten Grundsätze be-

wertet. Der Ausschnitt der erstellten Übersichtskarte ist auf die Lage der Kreisverkehre abgestimmt und legt damit die Grenzen des Untersuchungsgebietes fest.

In der darauffolgenden Kategorisierung sind die elf Kreisverkehre in ihrer Größe, Bedeutung, Lage und Nutzung aufgeteilt. Auf die Kategorisierung aufbauend sind die Gestaltungsideen entstanden. Dabei stehen die derzeit schlicht gestalteten Mittelinseln im Mittelpunkt. Die Diskussion über ein allumfassendes oder ortsbezogenes Thema ist ohne Literaturbezug erfolgt.

Die erste Recherche zur Bepflanzung von Kreisverkehren und zur Insektenfreundlichkeit hat eine Vielzahl an Quellen aber auch zwiespältigen Auskünfte ergeben. Den Fokus auf das Thema der Arbeit liegend wurden die Aussagen zusammengetragen und ein eigener Leitfaden für eine mögliche Bepflanzung erstellt.

3. Stadt Neustrelitz

3.1. Region/ Anbindung (vgl. NEUSTRELITZ, 2021a und b)

Die in der Arbeit beispielhaft zu untersuchenden Kreisverkehre befinden sich in der Stadt Neustrelitz. Diese liegt im Nordosten Deutschlands im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Sie wird mit ca. 20.600 Einwohnern als Mittelzentrum eingestuft und liegt mittig zwischen Berlin und der Ostseeküste.

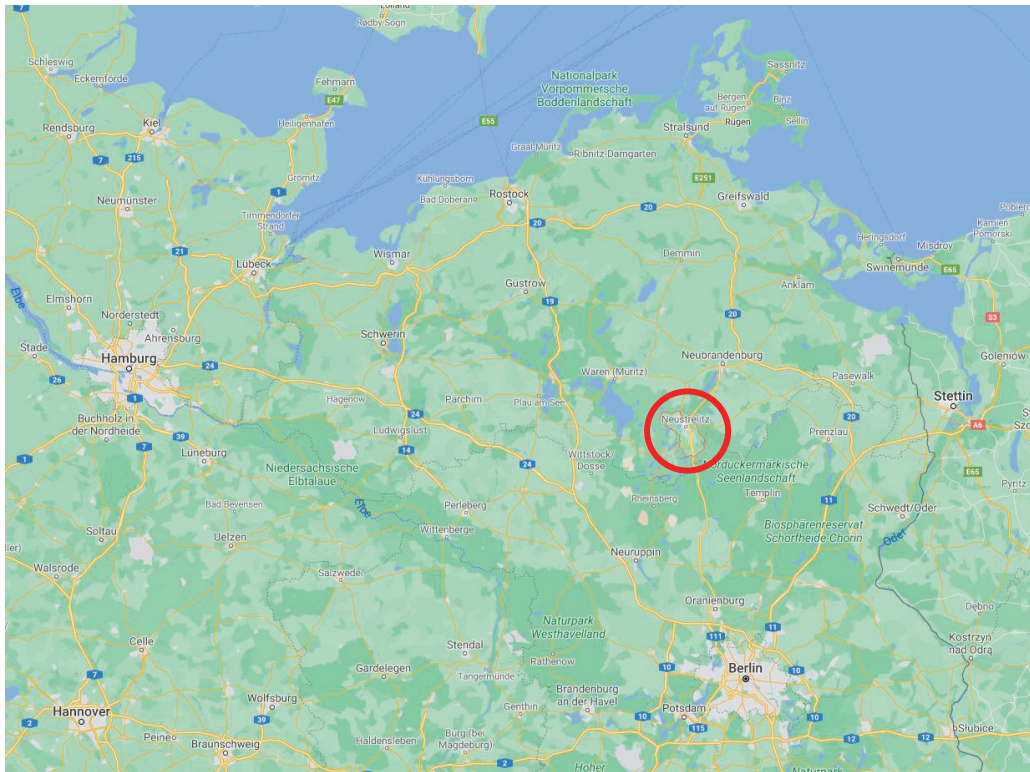


Abb. 2 Luftbild Google Maps: Lage Neustrelitz

Neustrelitz liegt in dem flächenmäßig größten Landkreis Deutschlands, der Mecklenburgischen Seenplatte. Dieser ist bekannt für seine zum einen namensgebende Seenplatte und zum anderen durch den größten terrestrischen Nationalpark Deutschlands, den Müritz-Nationalpark. Inmitten dieses Nationalparks liegt das UNESCO-Weltkulturerbegebiet Serrahner Buchenwälder. Vor den Stadttoren von Neustrelitz befindet sich dieser Nationalpark, der für viele Wander-, Wasser- und Radtouristen eine ideale Landschaft bietet. Durch die touristische Anziehungskraft dieser Region halten sich viele Touristen auch in Neustrelitz auf.

Früher direkt durch Neustrelitz führend, ist die Stadt bis heute an die in Ostdeutschland bedeutende Bundesstraße 96 angebunden. Diese verläuft von der Oberlausitz bis nach Rügen. Durch den Zierker See und den künstlich angeleg-

ten Kammerkanal ist die Stadt zudem an das Bundeswasserstraßennetz angeschlossen. Es gibt eine schiffbare Verbindung bis nach Berlin und Hamburg. Mit dem Zug erreicht man über eine gute Anbindung die Städte Stralsund, Berlin oder Rostock.

3.2 Kurze Historie

Erst 1733 gegründet, blickt die Stadt Neustrelitz auf eine junge Stadtgeschichte zurück. Nachdem im heutigen Stadtteil Strelitz-Alt die Residenz des Großherzogs Adolf-Friedrich III. 1712 einem Brand zum Opfer fällt, erfolgt der Auftrag zum Bau einer neuen Residenzstadt in Form einer spätbarocken Planstadt. Der einer italienischen Planstadt nachempfundene Stadtgrundriss ist bis heute geprägt von einem zentral gelegenen großen quadratischen Marktplatz, von dem strahlenartig acht Straßenzüge abgehen. (vgl. NEUSTRELITZ, 2021c)

Neustrelitz ist früher die Landeshauptstadt des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz sowie die Residenzstadt der mecklenburg-strelitzer Herzoge gewesen. Aus der Linie Mecklenburg-Strelitz geht die spätere englische Königin Charlotte hervor. Nach der Königin und ihrer Heimat ist die aus Südafrika stammende Strelitzie (*Strelitzia reginae*) benannt, die seit 1995 als Stadtblume von Neustrelitz dient. (vgl. NEUSTRELITZ, 2021d)

In der Innenstadt haben die zwei Weltkriege keine größeren Schäden hinterlassen. Jedoch ist das imposanteste Gebäude, das Schloss Neustrelitz, 1945 einem Brand zum Opfer gefallen. Das erhaltene Schlossgartenensemble mit vielen zugehörigen Bauwerken ist bis heute ein Highlight im Stadtbild, das zudem von vielen imposanten spätbarocken Repräsentanzbauten geprägt ist, die nach und nach aufwendig saniert wurden bzw. werden. (vgl. NEUSTRELITZ, 2021c) Hierbei profitiert die Stadt unter anderem von der förmlichen Festsetzung der Innenstadt als Sanierungsgebiet, wodurch mithilfe von Stadtbaufördermitteln private bzw. öffentliche Bauten sowie öffentliche Flächen attraktiver gestaltet und historische Stadtstrukturen gesichert werden konnten (vgl. STÄDTEBAUFÖRDERUNG, 2021a).

Der Stadtteil Strelitz-Alt hat bis zur Eingemeindung im Jahr 1931 als eigenständige Stadt gezählt. Neben der Zerstörung des einstigen Residenzschlosses Anfang 1700 werden zum Ende des Zweiten Weltkrieges wichtige grundlegende

Bauten wie die Kirche und das Rathaus in Strelitz-Alt zerstört. Unter anderem wurde den Bewohnern der Wiederaufbau von zerstörten Gebäuden verboten, sodass in Folge ca. 90 % der historischen Stadtstruktur verschwunden ist (vgl. GIESE, 1998, Einführung). Zum Beispiel ist vom früheren Marktplatz des Stadtteils heutzutage wenig zu erkennen, da an dieser Stelle Wohnblöcke errichtet wurden. Eine der gut erhaltenen und imposantesten Bauten ist das Technikum Strelitz, das als Fachhochschule für Bauingenieure gebaut wurde. (vgl. WIKIPEDIA, 2021)

Im Jahr 1989 wurde der Bau der Großwohnsiedlung Kiefernheide abgeschlossen. Der zwischen der Innenstadt und Alt-Strelitz entstandene Stadtteil sollte für ca. 7000 Menschen Platz bieten. Dadurch ist das Gebiet bis heute von Plattenbauten sowie Eigenheimsiedlungen geprägt. Benannt wurde der Stadtteil nach den früher dort „brachliegenden Flächen mit unregelmäßig vorhandenen Kiefernbeständen“ (UNSER-STADTPLAN.DE, 2021).

Der Stadtgrundriss ist durch ein breites Schienenband, das die Innenstadt von den Stadtteilen Kiefernheide und Strelitz-Alt trennt, durchzogen. Das ist auch optisch im Stadtbild wahrnehmbar.



Abb. 3 Schwarzplan des Untersuchungsgebietes

4. Kreisverkehre allgemein

4.1. Kurze Historie

Grundsätzlich gibt es erste Vorstufen des modernen Kreisverkehrs in Form von Verkehrsbögen bereits seit der Spätantike. Besonders in der Zeit des Barocks und des Neoklassizismus wurden prachtvolle Gebäude als Herzstück einer kreisförmigen Fläche inszeniert. Beispiele hierfür sind zum einen der *Arc de Triomphe* auf dem heutigen *Charles de Gaulle Platz* in Paris und zum anderen die *Siegessäule* auf dem *Königsplatz* in Berlin, der frühere Standort des Denkmals. Diese Orte haben verstärkt als Aufenthalts- und Treffpunkt gedient. Als die ersten Automobile auf den Straßen aufgetaucht sind, wurden diese Orte ähnlich wie Kreuzungen zu Punkten, die den Verkehr verteilt haben. (vgl. POTOR, 2020)

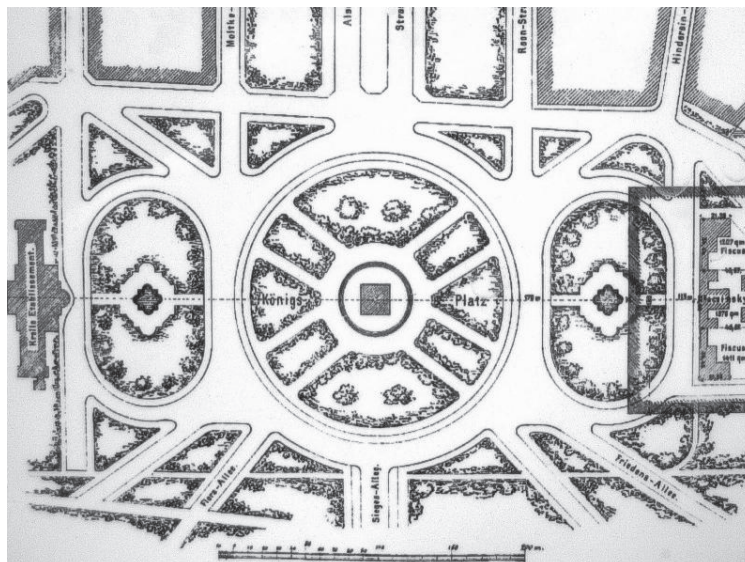


Abb. 4 Plan des Königsplatzes, 1879

Die modernen Kreisverkehre weltweit sind zum Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Idee heraus entstanden, dass man den Verkehrsfluss an Kreuzungen gerade in großen Städten verbessern möchte. Um einen zentralen Platz herum sollte dabei ein kontinuierlicherer störungsfreier Ablauf des Verkehrs entstehen. (vgl. AUTOMOBIL REVUE, 2018) Im Jahr 1899 sind erstmals Fahrzeuge am Brautwiesenplatz im deutschen Görlitz im Kreis gefahren (vgl. MENSCHNER, 2016). Populärer sind jedoch die ersten Kreisverkehre namens *Columbus Circle* in New York (1904) und der 1907 zum Kreisverkehr umgebaute *Charles de Gaulle Platz* in Paris. Deutschlandweit wurden Kreisverkehre vermehrt in der Nachkriegszeit erbaut. (vgl. AUTOMOBIL REVUE, 2018)



Abb. 5 Columbus Circle in New York, um 1904



Abb. 6 Charles de Gaulle Platz in Paris, Postkarte, um 1920

Die bis Mitte der 1960er Jahre geltende Regel, dass dem einfahrenden Verkehr die Vorfahrt gewährt werden muss, hat mit zunehmenden Verkehrsaufkommen für lange Rückstaus bis hin zu völligen Blockaden gesorgt. Die Unfallrate ist an diesen Knotenpunkten enorm gestiegen. Das hat zur Folge gehabt, dass weltweit weniger Kreisverkehre gebaut und viele bestehende zurückgebaut wurden. In Großbritannien hat man 1966 erstmals per Gesetz die Vorfahrt des Verkehrs innerhalb des Kreisels vorgeschrieben, sodass dort die Verkehrsregeln von modernen Kreisverkehren entstanden sind. (vgl. ADELSBERGER, 2018)

In Deutschland ist diese Regelung mit der Verkehrsreform 1969 eingeführt worden (vgl. Feil, 2019). Dank der neuen Vorfahrtsregeln und den daraus resultierenden positiven Erfahrungen mit den wenigen noch bestehenden Kreiseln, wurden weltweit ab Mitte der 1980er Jahre und in Deutschland erst in den 1990er Jahren wieder verstärkt Kreisverkehre statt Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen gebaut. Seitdem prägen sie vermehrt das Straßenbild. (vgl. ADELSBERGER, 2018)

4.2 Grundsätze für eine Gestaltung

Die Mitte eines Kreisverkehrs übernimmt sowohl funktionale als auch gestalterische Aufgaben. (vgl. FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006b, Seite 114) Bei der Planung und Ausführung sind die folgenden Anforderungen und Grundsätze zu beachten. Dabei wird bei einigen Aspekten unterschieden zwischen Kreisverkehren, die sich innerhalb oder außerhalb von geschlossenen Ortschaften befinden.

Thematische Bezüge schaffen, identitätsstiftende Wirkung

Mit der Gestaltung von Kreisverkehren werden im Ortsbild gestalterische Akzente gesetzt und Streckencharakteristiken unterbrochen. Idealerweise stellen sie dabei durch speziell gewählte Themen Bezüge zum Ort her bzw. wirken identitätsstiftend. Sie betonen wichtige innerörtliche Knotenpunkte und Plätze „und ermöglichen das Einbeziehen von künstlerischen, kulturhistorischen und lokal bedeutsamen Gestaltungselementen“ (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006a, S.34).

Harmonische Gestaltung, Fernwirkung, „weniger ist mehr“

Schriftzüge, Wappen, Kunstwerke und andere Elemente dürfen jedoch die Mittelinsel nicht überladen. Zudem sind sie hinsichtlich ihrer Größe, Proportionen und unter Beachtung der Einfahrtgeschwindigkeiten von den Verkehrsteilnehmern in den Kreisverkehr auszuwählen und abzustimmen. Eine gute Gestaltung setzt sich zusammen aus wenigen Elementen, die „gut inszeniert und harmonisch aufeinander abgestimmt“ (ADELSBERGER, 2018) sind und sich gleichzeitig durch eine gute Fernwirkung auszeichnen. Sofern Einbauten mit einer Bepflan-

zung kombiniert werden, ist auf eine farbliche und strukturelle Abstimmung zu achten. (vgl. ebd.)

Übersichtlichkeit, keine Ablenkung

Verkehrsteilnehmer müssen bei einer gestalteten Mittelinsel alle Elemente überblicken und ihr Hauptaugenmerk möglichst schnell auf den Verkehr zurück lenken können. Die Gestaltung sollte daher nicht durch Auffälliges oder Sonderbares ablenken, wodurch auch auf sehr detaillierte Ausführungen verzichtet werden sollte. (vgl. FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006a, S.34).

Räume schaffen

Durch das Einbeziehen von umliegenden Grünflächen erzeugt man bei der Gestaltung von solchen Verkehrsknotenpunkten eine städtebauliche, platzähnliche Gesamtsituation. (vgl. FREISTAAT SACHSEN, 2016, S. 5)

Befahrbarkeit

Eine funktionale Anforderung zur Gestaltung eines Kreisverkehrs ist die Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer. Während im Regelbetrieb die Mittelinsel für Fahrzeuge nicht befahrbar bzw. allgemein für Verkehrsteilnehmer nicht benutzbar ist, muss beim Bau eines Kreisverkehrs je nach Größe darauf geachtet werden, dass Schwerlasttransporte den Knotenpunkt im Bedarfsfall ohne große Einschränkung passieren können. Da diese Transporte verstärkt Außerorts zu verzeichnen sind, ist dort auf der Mittelinsel mancherorts eine zusätzliche Fahrbahn zu finden. Diese ist leicht erhöht und mit einem anderen Belag als die kreisförmige Fahrbahn ausgestattet. Meist werden diese Spuren mit leicht herausnehmbaren Pollern, Schranken oder Schildern für den Regelbetrieb abgesperrt. (vgl. ADELSBERGER, 2018) Innerorts ist hierfür in den meisten Fällen ein zusätzlicher die Mittelinsel umschließender Ring vorgesehen. Dieser hebt sich durch die Wahl des Belages ab und ist vorrangig für Busse, Tieflader und LKWs bestimmt. Ihnen wird somit ein problemloses Überfahren der eigentlichen Fahrbahn ermöglicht. Eine Beschädigung der Mittelinsel wird mit dem meist ca. einen bis drei Meter breiten Innenring verhindert. (vgl. LAND BRANDENBURG, 2011, S. 3)



Abb.7 Beispiel: zusätzliche Fahrspur auf der Mittelinsel

Sicherheit, frühzeitige Erkennbarkeit

Der wichtigste Grundsatz, der bei der Gestaltung von Kreisverkehren Beachtung finden muss, ist die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Ein Kreisverkehr muss frühzeitig erkennbar sein, damit heranfahrende Verkehrsteilnehmer bei dem sich nähernden Hindernis automatisch abbremsten. Die entstehenden niedrigeren Geschwindigkeiten beim Einfahren helfen bei der Vorbeugung von schwerwiegenden Unfällen. (vgl. ADELBERGER, 2018)

Durchsicht verhindern

Ein weiterer Sicherheitsaspekt ist die Verhinderung der Durchsicht zur gegenüberliegenden Zufahrt. Durch das so entstandene Hindernis wird ebenso eine erhöhte Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer erreicht. Dieser Aspekt ist besonders Außerorts von Bedeutung, da hier höhere Geschwindigkeiten als Innerorts die Regel sind. Ein fehlendes Hindernis ist explizit in der Nacht problematisch, denn bei fehlender Straßenbeleuchtung können entgegenkommende Lichter eines anderen Fahrzeugs „die Fortsetzung der Fahrbahn suggerieren“ (ADELBERGER, 2018). Deswegen sind vorrangig Außerorts eine Erhöhung der Mittelinsel sowie eine zusätzliche Bepflanzung mit Sträuchern für das Unterbrechen von Sichtbeziehungen wichtig. (vgl. ebd.) Bei Kreisverkehren, die aufgrund ihrer Größe eine Kombination aus einer Aufschüttung und einer zusätzlichen Spur für Schwerlastverkehr erforderlich machen, wird die Spur meist von einer Ausfahrt zu gegenüberliegenden Einfahrt quer auf die Mittelinsel geplant und die angrenzenden Flächen aufgeschüttet. Es wird dabei gleichzeitig die Befahrbarkeit und unterbrochene Durchsicht gewährleistet. (vgl. FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN, 2006a, S.18)



Abb. 8 Kreiselgestaltung mit unterbrochener Durchsicht und Fahrstreifen für Schwerlasttransporte

Passiver Schutz

Der Sicherheitsaspekt ist in Form des passiven Schutzes der Verkehrsteilnehmer auch bei Einbauten und Bepflanzungen zu berücksichtigen. Die Kante bzw. Borde einer akzentuierten Mittelinsel ist nicht zu schräg oder hoch auszubilden. Dies bezieht sich genauso auf die eben genannte Erhöhung. Um das Risiko von schweren Unfallfolgen zu verringern, ist auf Bäume (Umfang > 25 cm), Lichtmasten sowie auf scharfe Kanten und Spitzen an Kunstwerken in Höhe der Zufahrten zu verzichten. Aufgrund der hohen Geschwindigkeiten trifft diese Regel besonders Außerorts Beachtung. Einbauten sind generell leicht umfahrbar und verformbar oder flach zu gestalten. Es bieten sich filigrane Kunstobjekte und Wasserspiele an. Bepflanzungen sind niedrig und möglichst stammlos auszuführen. Da diesbezüglich keine Richtlinie konkrete Werte bzw. Regeln festlegt, unterliegt dieser Aspekt in der Planung dem Prozess der Abwägung und Abstimmung mit den beteiligten Ämtern. (vgl. ADELBERGER, 2018)

Bepflanzung

Zusätzlich zu den bereits genannten Grundsätzen bei einer Bepflanzung von Kreisverkehren ist darauf zu achten, dass sich die verwendeten Pflanzen optisch vom Hintergrund abheben. Dies unterstützt den Punkt der frühzeitigen Erkennbarkeit von Kreiseln. Die Bepflanzung ist ästhetisch ansprechend und ggf.

identitätsstiftend zu wählen. Zudem sollte sie idealerweise von einer hohen Biodiversität geprägt sein, um dem aktuellen Rückgang von Insektenarten und –vielfalt entgegen zu wirken. Es empfiehlt sich den Randstreifen der Mittelinsel ca. 0,50 – 1 Meter freizuhalten oder zu pflastern. Dieser Bereich ist vielen Einflüssen, wie dem Streusalz im Winter, Trockenheit und direkte Sonneneinstrahlung im Sommer oder dem Gewicht eines die Kante überfahrenden LKW ausgesetzt. Zudem gewährleistet der Randstreifen, dass bei der Entwicklung des Pflanzenkonzeptes die uneingeschränkte Sicht eines Verkehrsteilnehmers auf die vorliegende Zufahrt beachtet wird. (vgl. ebd.)



Abb. 9 Beispiel: Randstreifen auf einer Mittelinsel

Einbauten

Einbauten unterliegen wie beschrieben der Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmer. Dabei sollte prioritär das Baurecht beachtet werden und die Mittelinsel nicht zum Betreten oder zum Befahren einladen. Sonderformen und große Kreisverkehre, wie z. B. Plätze, lassen dies jedoch zu. Einbauten sind mit blendfreien Oberflächen und nicht beweglichen Elementen zu gestalten sowie von keiner wechselnden Beleuchtung zu illuminieren. (vgl. ebd.)

Ökonomie

Weiterhin sind ökonomische Aspekte bei der Planung der Gestaltung einer Mittelinsel zu bedenken. Eine kostengünstige Unterhaltung des Kreisverkehrs ist zu gewährleisten. Es sei denn es wird explizit eine in der Unterhaltung kostenintensive Gestaltung gewünscht und abgestimmt. In welchen Abständen, in welchem Umfang oder in welcher Art die Unterhaltungspflege zu erfolgen hat,

muss bereits im Vorfeld geklärt werden. Es empfiehlt sich eine möglichst pflegearme Gestaltung zu entwickeln, da voraussichtlich bei allen Pflege- oder Wartungsarbeiten der Kreisel kurzfristig oder stellenweise gesperrt werden muss. So sind z. B. genauso bei Rasenflächen nur die notwendigen Mahdvorgänge vorzunehmen. (vgl. FREISTAAT SACHSEN, 2016, S. 3)

Werbefläche

Örtlichen Firmen können im Austausch für eine kostenlose Werbefläche auf der zu pflegenden Mittelinsel bei der Unterhaltungspflege behilflich sein. Dazu müssten entsprechende Nutzer- und Unterhaltungspflegeverträge abgeschlossen werden und damit die Unterhaltungslast übertragen werden. Nicht nur Firmen können die Mittelinsel als Werbeplattform nutzen, neben der bereits erwähnten identitätsstiftenden Gestaltung für den Ort, können die Kreisverkehre auf touristische Highlights in der entsprechenden Region hinweisen. (vgl. ADELSBERGER, 2018) Diese Hinweise und Werbeflächen sollten dabei den zuvor genannten Grundsätzen nicht widersprechen. Sie sind schlicht und übersichtlich zu gestalten.

5. Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz

5.1. Bestandsaufnahme

Im Untersuchungsgebiet befinden sich insgesamt elf Kreisverkehre. Die Gestaltung variiert dabei von einem kleinen Kreisverkehr, der eine schlicht gepflasterte Mittelinsel (Durchmesser sechs Meter) besitzt, bis hin zu einem großen aufwendig gestalteten und gut durchdachten Marktplatz, der als Kreisverkehr (Durchmesser Mittelinsel 66 Meter) eingerichtet wurde. Während bis Mitte der 1990er Jahre der Marktplatz und der Christian-Daniel-Rauch-Platz die einzigen Kreisverkehre im Stadtgebiet waren, wurden seitdem insgesamt neun weitere gebaut. Im letzten Jahr ist der bisher letzte an dem Knotenpunkt Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee entstanden.

Die Bestandsaufnahme konzentriert sich vorrangig auf die aktuelle Gestaltung der Mittelinseln. Dabei sind zunächst allgemeine Fakten zur Lage, Größe sowie Anzahl der Zufahrten zusammengefasst. Im direkten Umfeld gelegene Grünflächen sind beachtet worden, um diese ggf. später bei einem neuen Gestaltungskonzept integrieren zu können. Dadurch wirkt die Gestaltung harmonischer und stimmiger. Zudem ist die Beleuchtung der Mittelinseln über die am Rand stehende, funktionale Straßenbeleuchtung des jeweiligen Kreisverkehrs betrachtet worden. Im Anschluss ist die aktuelle Gestaltung unter dem Punkt Beschreibung definiert, ehe dann ein paar Informationen zur Entstehung des jeweiligen Kreisverkehrs folgen.

Die Bewertung der derzeitigen Gestaltung erfolgt nach den im vorherigen Kapitel beschriebenen Grundsätzen für eine Gestaltung. Die Funktionalität ist unter den Gesichtspunkten der Sicherheit, insbesondere Befahrbarkeit, frühzeitige Erkennbarkeit, passiver Schutz und Verhinderung der Durchsicht sowie der Ökonomie betrachtet worden. Bei der Gestaltung zählen die identitätsstiftende Wirkung, die Herstellung von Bezügen zum Ort, der Grad der Ablenkung, die Überschaubarkeit, die ökologische Qualität bzw. Quantität sowie die Unterbrechung der Streckencharakteristik. Darüber hinaus wurden einige Kreisverkehre hinsichtlich ihrer Funktion als Eingang in die Stadt beleuchtet. Da dort Besucher durch die platzartige Wirkung zum ersten Mal gestoppt werden.

Eine Übersichtskarte der Stadt Neustrelitz mit allen nummerierten Kreiseln befindet sich im Anhang (B).

5.1.1. Zierke

1

Lage: Penzliner Straße, Rudower Straße, Dr.-Schwenter-Straße

Anzahl Abzweigungen: 4
Außendurchmesser: 36 Meter
Durchmesser Mittelinsel: 21 Meter
Fahrbahnbreite: 5 Meter
Innenringbreite: 2,50 Meter
Integrierbare Flächen: ja
Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 10 Luftbild Google Maps (Zierke)



Abb. 11 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Rudower Straße (Zierke)

Beschreibung:

Die Mittelinsel ist mittels eines Betonbords definiert und mit Rasen bepflanzt. Dezentral befindet sich auf einer leichten Erhöhung eine geschnittene Strauchgruppe bestehend aus u.a. *Cornus* (Hartriegel) und *Philadelphus* (Pfeifenstrauch). Ein Innenring ist mit Großpflaster aus Naturstein abgesetzt.

Entstehung:

Im Jahr 1998 wurde der Kreisverkehr erbaut.



Abb. 12 Blick auf den Kreisverkehr aus der Penzliner Straße, von der Innenstadt aus kommend (Zierke)

Funktionalität:

Die Befahrbarkeit des Kreisverkehrs ist durch den breiten Innenring gewährleistet. Durch die Erhöhung und die Strauchgruppe ist der Kreisel frühzeitig erkennbar und die direkte Durchsicht auf die gegenüberliegende Zufahrt verhindert. Der passive Schutz der Verkehrsteilnehmer ist gesichert. Die Gestaltung ist pflegearm.

Gestaltung:

Die Streckencharakteristik, der dort ca. zwei Kilometer geradeaus verlaufenden Penzliner/ Zierker Straße, wird durch die Gestaltung optisch unterbrochen. Sie ist jedoch weder identitätsstiftend zum Ort bzw. Ortsteil noch als gestalterischen Akzent zu betrachten. Der Standort fungiert als nördlicher Eingang in die Stadt, wirkt aber nicht als solcher. Die dezentrale Anordnung der Strauchgruppe wirkt disharmonisch. Ökologisch betrachtet ist die Strauchgruppe hervorzuheben. Die schlichte Gestaltung ist schnell zu überblicken und lenkt die Verkehrsteilnehmer nicht vom Verkehrsgeschehen ab.

5.1.2. Zierker Straße

Lage: Zierker Straße, Semmelweisstraße

Anzahl Abzweigungen: 3
 Außendurchmesser: 16 Meter
 Durchmesser Mittelinsel: 6 Meter
 Fahrbahnbreite: 5 Meter
 Innenringbreite: nicht vorhanden
 Integrierbare Flächen: nein
 Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 13 Luftbild Google Maps (Zierker Straße)



Abb. 14 Nahaufnahme Mittelinsel aus Blickrichtung der Semmelweisstraße (Zierker Straße)

Beschreibung:

Ein Innenring ist nicht vorhanden, jedoch ist die Mittelinsel gänzlich befahrbar. Sie ist mit Kleinsteinpflaster aus Granit gepflastert, leicht gewölbt und auf einem Niveau wie die Fahrbahn. Um die Mittelinsel herum befindet sich eine breite weiße Farbmarkierung.

Entstehung:

Der Knotenpunkt wurde 2018/19 zu einem Kreisverkehr umgebaut. Zuvor ist der Verkehr über eine Ampelanlage geregelt worden.



Abb. 15 Blickrichtung aus der Zierker Straße, vom Stadtteil Zierke aus kommend (Zierker Straße)

Funktionalität:

Der Kreisverkehr gewährleistet seine Befahrbarkeit durch die komplett befahrbare Mittelinsel. Durch eine fehlende Fernwirkung ist dieser nicht frühzeitig erkennbar. Lediglich die Zebrastreifen und die Beschilderung sorgen für eine geringere Geschwindigkeit der herannahenden Fahrzeuge. Aus Richtung des Marktplatzes kommend ist der Zebrastreifen leicht erhöht und sorgt für zusätzliche Aufmerksamkeit. Die Durchsicht ist nicht unterbrochen, jedoch ist die Gestaltung sehr kostengünstig in der Unterhaltung.

Gestaltung:

Die Gestaltung der Mittelinsel ist schlicht, funktional und schnell überschaubar. Eine identitätsstiftende Optik sowie eine ökologische Qualität werden hier nicht erzielt. Die Streckencharakteristik ist geringfügig verändert.



Abb. 16 erhöhter Zebrastreifen aus Richtung Innenstadt kommend (Zierker Straße)



Abb. 17 Zebrastreifen im Bereich der Zufahrt vom Ortsteil Zierke aus kommend (Zierker Straße)

5.1.3. Seestraße

Lage: Useriner Straße, Semmelweisstraße, An der Promenade, Seestraße

Anzahl Abzweigungen:	4
Außendurchmesser:	26 Meter
Durchmesser Mittelinsel:	9,80 Meter
Fahrbahnbreite:	5,90 Meter
Innenringbreite:	2,20 Meter
Integrierbare Flächen:	ja
Zusätzliche Beleuchtung:	keine



Abb. 18 Luftbild Google Maps (Seestraße)



Abb. 19 Nahaufnahme Mittelinsel mit Blick von der Semmelweisstraße aus kommend (Seestraße)

Beschreibung:

Die flache Mittelinsel ist mit einem Betonbord als Rahmen und mit Kleinsteinpflaster aus Granit definiert. In der Mitte ist auf einer ca. zwei mal zwei Meter großen Platte eine Weltkugel platziert, auf der eine Strelitzie thront. Die sechs Meter hohe Skulptur sowie die vier umliegenden Poller (ca. 0,20 Meter Durchmesser und ein Meter hoch) bestehen aus Edelstahl. Der Innenring ist mit Betonpflaster gepflastert.



Abb. 20 Blickrichtung von An der Promenade kommend (Seestraße)

Entstehung:

Von 2005 bis 2006 wurde der Knotenpunkt zu einem Kreisverkehr umgebaut. Anlässlich des 275. Jubiläums der Stadtgründung 2008 hat der Metallgestalter René Winter die Edelstahlskulptur erschaffen, die von Bürgern der Stadt gestiftet wurde.

Funktionalität:

Der Kreisverkehr ist frühzeitig zu erkennen, jedoch ist die Durchsicht zur gegenüberliegenden Zufahrt nur geringfügig unterbunden. Der Innenring sowie der Randbereich der flach hervorgehobenen Mittelinsel bewirken eine gute Befahrbarkeit des Kreisverkehrs. Die vier Poller schützen vor einer Beschädigung der Skulptur und sorgen dafür, dass die Mittelinsel nicht befahren wird. Der passive Schutz ist eingehalten und die Unterhaltung kostengünstig.

Gestaltung:

Nachdem die englische Königin Charlotte ihrer Heimat Mecklenburg-Strelitz eine Strelitzie schenkte, ist diese in der nahegelegenen Orangerie als erste Strelitzie Deutschlands 1822 erblüht (vgl. NEUSTRELITZ, 2021d). Deswegen ist der für die Strelitzien-Skulptur ausgewählte Ort der Idealste. Seit der Entdeckung ist sie weltweit unter dem Namen *Strelitzia reginae* bekannt. Die Gestaltung der Mittelinsel schafft eine identitätsstiftende Verbindung zur Stadt und wurde sogar in Form einer 15 Zentimeter hohen Nachbildung als Souvenir angeboten. Als Stadtblume von Neustrelitz gilt die Skulptur als eine Art Wahrzeichen und sticht mit einer guten Fernwirkung hervor. Verkehrsteilnehmer können die Gestaltung leicht erfassen, jedoch zieht die Skulptur in ihrer Imposanz die Aufmerksamkeit zunächst auf sich. Die Edelstahloberfläche glänzt bei Sonnenschein, blendet aber nicht. Im Dunkeln ist die Skulptur nur schwer zu erkennen. Einen ökologischen Aspekt bietet der Kreisverkehr nicht.

5.1.4. Marktplatz

Lage: Sassenstraße, Glambecker Straße, Bruchstraße, Strelitzer Straße, Töpferstraße, Schloßstraße, Seestraße, Zierker Straße / Markt

Anzahl Abzweigungen: 8

Kantenlänge des Platzes: 120 x 120 Meter

Durchmesser Mittelinsel: 66 Meter

Fahrbahnbreite: 13 bis 24 Meter

Innenringbreite: nicht vorhanden

Integrierbare Flächen: ja

Zusätzliche Beleuchtung: Wasserspiel



Abb. 21 Luftbild (Marktplatz)



Abb.22 Gesamtansicht der Mittelinsel im Winter, Blick von der Seestraße aus kommend (Marktplatz)

Beschreibung:

Der Mittelpunkt des quadratischen Marktplatzes bildet eine große Mittelinsel, die als Aufenthaltsfläche dient. Mit einer sechs Zentimeter hohen Kante aus Granit hebt sich die Insel hervor, die passend zum Verlauf der acht Strahlenstraßen mit Großsteinpflaster aus Granit verlegt wurde. Insgesamt 32 langstielige, schmalblättrige, hochaufgeastete Eschen (*Fraxinus angustifolia* 'Raywood') wurden beim Bau gepflanzt. Einige davon sind ausgefallen. Im Zentrum des Marktplatzes befindet sich der historische Messpunkt. Dieser markiert den früheren Mittelpunkt der 1733 neugegründeten Stadt. Um diesen herum sprudeln von April bis Oktober auf unterschiedlichen Höhen mehrere Wasserfontänen. Das Wasserspiel wird in demselben Zeitraum in der Nacht bis 23 Uhr beleuchtet. Zudem befinden sich vier Straßenlaternen, Abfallbehälter sowie verschiedene Rundbänke aus Granit/Holz bzw. Holz/Stahl auf der Mittelinsel. Kreisrunde Stahlbänder erinnern an die Standorte früherer Brunnenanlagen.



Abb. 23 Blick auf die Gestaltung der Mittelinsel im Sommer, Blick auf die Stadtkirche (Marktplatz)

Entstehung (vgl. Heinz, 2014, S. 225-229):

Der Marktplatz wurde bei der Gründung der neuen Stadtanlage 1733 als Mittelpunkt gewählt. Dieser ist zunächst unbefestigt gewesen und wurde dann unter der Leitung des Baumeisters Julius Löwe befestigt. Im Jahr 1866 hat der Baumeister Friedrich Wilhelm Buttler ein Mittelrondell in Form eines neobarocken Schmuckplatzes errichten lassen. Der Schmuck- und Repräsentationsplatz ist in der Mitte zu der Zeit mit einem Denkmal, das dem Großherzog Georg gewidmet wurde, verziert. Mutmaßlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Platz als Kreisverkehr eingerichtet worden. Nach dem 2. Weltkrieg wurden das Rondell und das Denkmal des Großherzogs entfernt und der Platz zu einem sowjetischen Ehrenfriedhof mit einem Soldatendenkmal umgestaltet. Im Jahr 1994 wurden dann der Friedhof und das Ehrenmal verlegt bzw. abgebaut, jedoch ist der dichte Bewuchs geblieben. Die Blickbeziehungen sind verloren gegangen. Als Schlüsselobjekt der Innenstadtaufwertung wurde ein Realisierungswettbewerb europaweit ausgeschrieben, den das Landschaftsarchitekturbüro von Irene Lohaus und Peter Carl aus Hannover gewonnen hat. Sie wollten die Grundstruktur des Platzes erhalten und die diversen Umgestaltungen, die im Laufe der Jahre vollzogen wurden, berücksichtigen. Die Neugestaltung hat zwischen 2002 und 2004 stattgefunden. Die Mittelinsel ist in ihrer Kontur erhalten geblieben. Die Eschen sind in Erinnerung an die Zeit als Schmuckplatz ausgewählt und platziert worden. Sie halten die Blickachsen aller acht Strahlenstraßen frei.

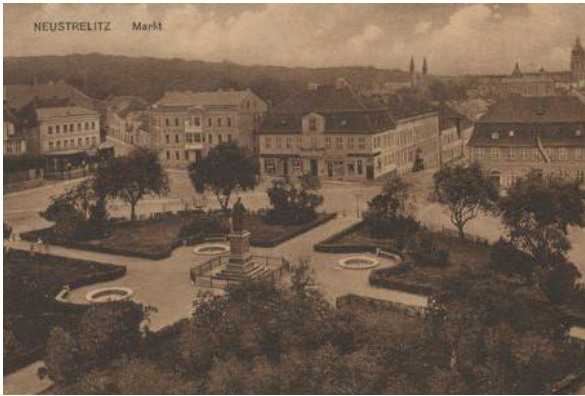


Abb. 24 Gestaltung der Mittelinsel 1919 (Marktplatz)



Abb. 25 Gestaltung der Mittelinsel 1990 (Marktplatz)

Funktionalität:

Das auf dem Platz für Fahrzeuge geltende Tempolimit (20 km/h) sowie die große Offenheit sorgen bereits vor der Einfahrt in den eigentlichen Kreisverkehr für die Verlangsamung des Verkehrs. Befahrbar ist die Mittelinsel für den Regelbetrieb nicht, jedoch können sich für Versammlungen, Festlichkeiten o. ä. Fahrzeuge darauf aufstellen. Die Mittelinsel ist als Aufenthaltsfläche mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten gestaltet. Durch das Wasserspiel ist der Kreisverkehr von den Strahlenstraßen aus kommend in den Sommermonaten sehr früh und leicht zu erkennen. Die Durchsicht ist kaum gestört, jedoch ist dies aufgrund der Größe überflüssig. Die Bedeutung des Platzes, das Wasserspiel und die den vielen Umwelteinflüssen direkt ausgesetzten Bäumen machen den Platz in der Unterhaltung kostenintensiv, wobei die Gestaltung kostengünstig angelegt ist. Der passive Schutz ist eingehalten.

Gestaltung:

Durch die schlichte Gestaltung ist der Platz als Ganzes wahrnehmbar. Er besticht durch seine Offenheit sowie Großzügigkeit, die noch aus der spätbarocken Entstehungszeit stammen. Der Aufenthaltsbereich in der Mitte verfügt über verschiedene und zeitgemäße Nutzungsmöglichkeiten. Neben seiner eigentlichen Bedeutung als zentrales Element hat auch die Neugestaltung der Mittelinsel für eine identitätsstiftende Wirkung gesorgt. Der gesamte Platz ist für Besucher und Touristen ein bedeutendes Ziel sowie eine Orientierungshilfe. Die Streckencharakteristik wird deutlich unterbrochen und die Gestaltung ist leicht und schnell zu überschauen. Eine ökologische Qualität bzw. Quantität weist die Gestaltung nicht auf.

5.1.5. Christian-Daniel-Rauch-Platz

Lage: Carlstraße, Elisabethstraße

Anzahl Abzweigungen: 4

Kantenlänge des Platzes: 52 x 54 Meter

Durchmesser Mittelinsel: 18 Meter

Fahrbahnbreite: 9 bis 15 Meter

Innenringbreite: 3 Meter

Integrierbare Flächen: ja

Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 26 Luftbild Google Maps
(Christian-Daniel-Rauch-Platz)



Abb. 27 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Carlstraße (Christian-Daniel-Rauch-Platz)

Beschreibung:

Der quadratische Platz ist eingerahmt von Rotdorn-Bäumen (*Crataegus laevigata*) und im Randbereich sind Stellplätze markiert. Das Kernstück ist die Mittelinsel, die als begrüntes Rondell mit einem Rahmen aus Granitborde gestaltet wurde. Auf einer Erhöhung thronen auf einem mit Betonplatten versehenen Platz drei Bronzefiguren. Es befinden sich vier Aufgänge mit jeweils vier Treppenstufen, die die Achsen der auf den Platz zulaufenden Straßen weiterführen. Diese sind genauso breit wie der Innenring (drei Meter) und sind auch mit Kleinsteinpflaster aus Granit gepflastert. Auf der Sichtfläche der obersten Treppenstufe ist jeweils der Schriftzug „Christian-Daniel-Rauch-Platz“ angebracht. In den Rabatten wurden immergrüne Bodendecker (*Vinca*) und für den Frühjahrsaspekt Narzissen (*Narcissus*) angepflanzt. Im Dunkeln ist die Mittelinsel nur schemenhaft zu erkennen. Die Straßenbeleuchtung konzentriert sich auf den Randbereich des Platzes.



Abb. 28 Skulpturengruppe (Christian-Daniel-Rauch-Platz)

Abb. 29 weiterführender Straßenzug (Christian-Daniel-Rauch-Platz)

Entstehung:

Bereits in einem Bebauungsplan von 1897 taucht der damals als Elisabethplatz bekannte Knotenpunkt auf. Auf Wunsch der Landesregierung sollte im neu entstehenden Wohngebiet an der Kreuzung der Elisabethstraße und Carlstraße ein solcher Platz entstehen. Später wurde der Ort nach dem im 19. Jahrhundert in Neustrelitz tätigen Bildhauer Christian Daniel Rauch benannt. Er ist bekannt für seine klassizistischen Werke. Von 2004 bis 2005 wurde der Platz umgestaltet. Dabei wurde für die Mittelinsel von dem Bildhauer-Ehepaar Dorothea und Uwe Maroske die Skulpturengruppe „Glaube, Liebe und Hoffnung“ aus Bronze erschaffen. Thematisch knüpfen sie an eine Knabenfigurengruppe an, die Christian Daniel Rauch realisiert hat.

Funktionalität:

Das Tempolimit von 30 km/h und der Pflasterbelag sorgen für eine geringe Geschwindigkeit beim Einfahren in den Kreisverkehr. Zudem sind keine spitzen oder scharfen Kanten vorhanden, sodass der passive Schutz der Verkehrsteilnehmer eingehalten wird. Eine gute Befahrbarkeit ist bereits mit der Fahrbahnbreite von neun Metern erreicht, dazu kommt der Innenring mit einer Breite von drei Metern. Frühzeitig erkennbar ist die Mittelinsel aufgrund der Erhöhung, der Skulpturen und der grünen Bepflanzung bei sonst grauen Bodenbelägen. Die Durchsicht ist lediglich für kleine PKWs unterbrochen, wobei die Größe des Platzes und Geschwindigkeit des Verkehrs eine Verhinderung der Durchsicht weniger erforderlich machen. Während andere Mittelinseln keinen Anreiz zum Überqueren von Fußgängern anbieten, zielt dieser bewusst darauf ab. Als Auf-

enthaltsfläche ist die Gestaltung jedoch nicht anzusehen. Die Bepflanzung ist pflegeleicht ausgewählt.

Gestaltung:

Thematisch wird durch die Skulpturengruppe eine Verbindung zu dem dem Platz namensgebenden Bildhauer Christian Daniel Rauch geschaffen. Die Gestaltung ist identitätsstiftend für den Ort und ist durch seine Schlichtheit schnell zu überblicken und lenkt geringfügig vom Verkehrsgeschehen ab. Die Streckencharakteristik wird bereits durch den großen offenen Platz unterbrochen. Aus ökologischer Sicht, sind der Rotdorn und das bodendeckende Immergrün zu nennen. Eine Vielfalt gibt es in der Wahl der Bepflanzung nicht, jedoch hebt die niedrige, eintönige Bepflanzung die Skulpturen hervor. Sie unterstützen sich untereinander und ergeben ein gleichmäßiges, harmonisches Bild.



Abb. 30 Blick auf die Mittelinsel von der Elisabethstraße aus (Christian-Daniel-Rauch-Platz)

5.1.6. Platz am Tiergarten

Lage: Strelitzer Straße, Friedrich-Wilhelm-Straße, Tiergartenstraße,
Strelitzer Chaussee

Anzahl Abzweigungen: 4
 Außendurchmesser: 28 Meter
 Durchmesser Mittelinsel: 13 Meter
 Fahrbahnbreite: 5,5 Meter
 Innenringbreite: 2 Meter
 Integrierbare Flächen: ja



Abb. 31 Luftbild Google Maps (Platz am Tiergarten)

Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 32 Nahaufnahme Mittelinsel mit Blick aus Richtung Strelitzer Straße (Platz am Tiergarten)

Beschreibung:

Die Mittelinsel ist mit Granitborden und dem mit Großpflaster aus Naturstein gepflasterten Innenring klar von der Fahrbahn abgegrenzt. Die Mitte ist eine leicht gewölbte Rasenfläche auf der sich zwei Schächte befinden. Den Akzent setzt eine große rote dreidimensionale Strahlkonstruktion. Von der Strelitzer Straße bzw. Strelitzer Chaussee aus kommend, kann man in der Form der Skulptur die Buchstaben „M“ und „V“ hinein interpretieren. Diese stehen als Abkürzung für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Entstehung:

Der südliche Eingangsbereich der Innenstadt wurde 1999 zu einem Kreisverkehr umgestaltet. Die Aufstellung des Kunstwerkes *Kubus* vom Künstler Helmut Senf erfolgt 2001.



Abb. 33 Blick aus der Tiergartenstraße (Platz am Tiergarten)



Abb. 34 Blick aus der Strelitzer Straße auf das „MV“ (Platz am Tiergarten)

Funktionalität:

Durch das prägnante Erscheinungsbild des Kunstwerkes ist der Kreisverkehr von weitem zu erkennen. Diese Fernwirkung wird durch den zum Platz ansteigenden Straßenverlauf der Strelitzer Chaussee unterstützt. Auf die jeweils gegenüberliegende Zufahrt kann ungehindert Einsicht genommen werden. Der passive Schutz wird zum einen durch die geringen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge Innerorts, als auch durch die leicht verformbare Konstruktion gesichert. Die Mittelinsel selbst ist nicht befahrbar, jedoch gibt es einen Innenring. Aufwendig in der Unterhaltung ist die Gestaltung nicht.

Gestaltung:

In der Form des Kubus kann auf Anhieb keine direkte Verbindung zum Ort erkannt werden. Als Eingangsbereich in die Innenstadt ist die Gestaltung der Mittelinsel nicht zu bezeichnen. Es fehlt der Bezug. Eine Ökologische Qualität oder Quantität ist nicht vorhanden. Der Rasen wird scheinbar mehrmals im Jahr gemäht. Die Gestaltung ist aber insgesamt schnell zu überblicken und eine Ablenkung durch diese findet nicht statt.

5.1.7. Lessingstraße

Lage: Karbe-Wagner-Straße, Lessingstraße

Anzahl Abzweigungen:	4
Außendurchmesser:	26 Meter
Durchmesser Mittelinsel:	10 Meter
Fahrbahnbreite:	6 Meter
Innenringbreite:	2 Meter
Integrierbare Flächen:	ja
Zusätzliche Beleuchtung:	keine

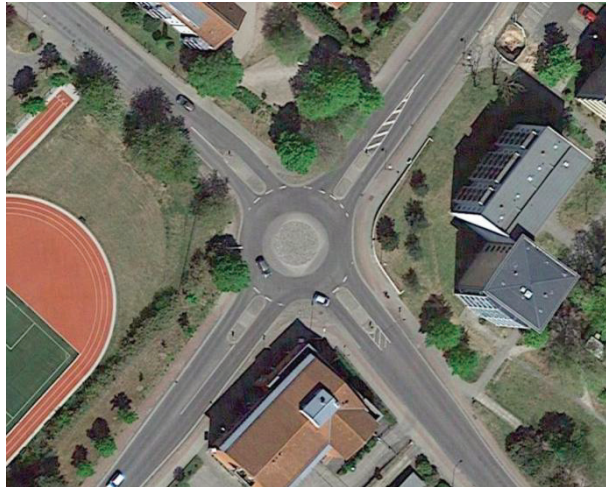


Abb. 35 Luftbild Google Maps (Lessingstraße)



Abb. 36 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Lessingstraße (Lessingstraße)

Beschreibung:

Die leicht erhöhte Mittelinsel ist mit einem Betonbord abgesetzt. Ein Innenring ist mit Betonpflaster und die Insel mit Großpflaster aus Naturstein gestaltet.

Entstehung:

Der Verkehrsknotenpunkt wurde von 2007 bis 2008 zu einem Kreisverkehr umgebaut.

Funktionalität:

Alle Bereiche des Kreisverkehrs sind befahrbar und der passive Schutz wird eingehalten. Einzig die Beschilderung weist den herannahenden Fahrzeugen auf den besonderen Knotenpunkt hin. Um die Pflegekosten gering zu halten, wurde die Mitte gepflastert. Die Durchsicht wird nicht blockiert.



Abb. 37 Blick auf den Kreisverkehr aus der Lessingstraße (Lessingstraße)

Gestaltung:

Eine thematische Verbindung zum Ort bzw. eine identitätsstiftende Gestaltung ist hier nicht geschaffen worden. Die funktionale Gestaltung ist schnell zu überblicken und lenkt nicht ab vom Verkehrsgeschehen ab. Die Mittelinsel besitzt keinen ökologisch nennenswerten Aspekt.

5.1.8. Kühlhausberg



Lage: Strelitzer Chaussee, Karbe-Wagner-Straße, Kühlhausberg

- Anzahl Abzweigungen: 4
- Außendurchmesser: 32 Meter
- Durchmesser Mittelinsel: 17,50 Meter
- Fahrbahnbreite: 5 Meter
- Innenringbreite: 2,25 Meter
- Integrierbare Flächen: ja
- Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 38 Luftbild Google Maps (Kühlhausberg)

Beschreibung:

Die Mitte des Kreisverkehrs ist eine Rasenfläche, die mit Betonborden definiert ist. Als Belag für den Innenring wurde Großpflaster aus Naturstein verwendet.

Entstehung:

Im Jahr 2002 wurde die Ampelkreuzung zu einem Kreisverkehr umgebaut.



Abb. 39 Nahaufnahme Mittelinsel aus der Richtung Kühlhausberg (Kühlhausberg)

Funktionalität:

Für die Befahrbarkeit des Kreisels stehen eine fünf Meter breite Fahrbahn sowie ein 2,25 Meter breiter Innenring zur Verfügung. Aufgrund der fehlenden Fernwirkung ist der Verkehrsknotenpunkt von weitem schwer zu erkennen. Die Gestaltung ist pflegeleicht und hält die Aspekte für den passiven Schutz ein. Die gegenüberliegende Zufahrt ist ohne Einschränkungen zu sehen.

Gestaltung:

Durch seine Schlichtheit kann die Gestaltung des Kreisverkehrs schnell erfasst werden und es lenkt die Verkehrsteilnehmer nicht vom Verkehrsgeschehen ab. Die Mittelinsel weist keinen thematischen Bezug zur Stadt oder einen ökologischen Wert auf.

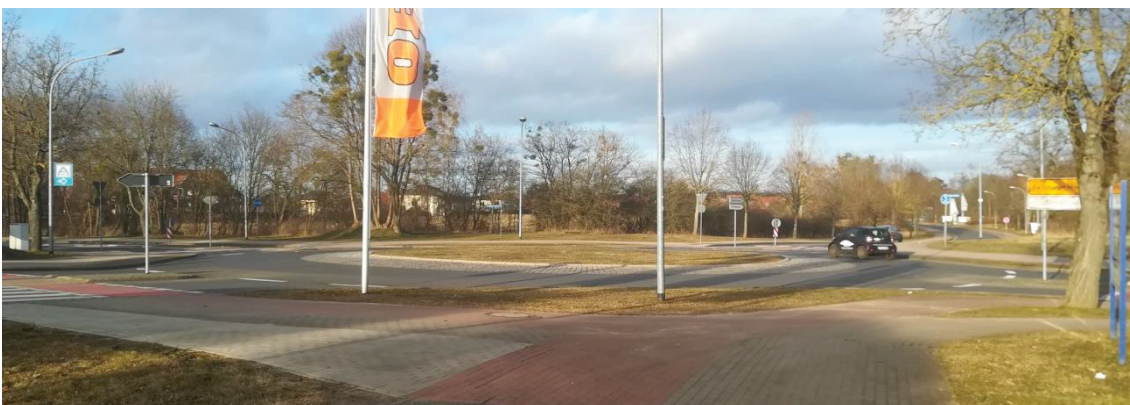


Abb. 40 Blick auf den Kreisverkehr (Kühlhausberg)

5.1.9. Woldegker Chaussee / B96

Lage: B198, Woldegker Chaussee, B96, Alte Poststraße

Anzahl Abzweigungen:	4
Außendurchmesser:	35 Meter
Durchmesser Mittelinsel:	21 Meter
Fahrbahnbreite:	4,5 Meter
Innenringbreite:	2,5 Meter
Integrierbare Flächen:	ja
Zusätzliche Beleuchtung:	keine



Abb. 41 Luftbild Google Maps
(Woldegker Chaussee / B96)



Abb. 42 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung zur Straßenmeisterei (Woldegker Chaussee / B96)

Beschreibung:

Der Kreisverkehr befindet sich am südöstlichen Ortseingang von Neustrelitz und ist ein Kreuzungspunkt von zwei Bundesstraßen. Die Mittelinsel ist nur leicht erhöht und für Schwerlasttransporte ausgelegt. Zudem ist diese genauso wie der Innenring mit Granit gepflastert. Für die Mitte wurde Kleinsteinpflaster und für den Innenring Großsteinpflaster gewählt. Sie sind durch Granitborde klar voneinander getrennt. Auf der Insel hebt sich im Muster des Pflasters ein Kreis in der Mitte von ca. zehn Metern Durchmesser hervor.

Entstehung:

Der Umbau des Verkehrsknotenpunktes zu einem Kreisverkehr ist mit dem Bau der Umgehungsstraße von Neustrelitz erfolgt. Diese wurde 1994 freigegeben.

Funktionalität:

Es wurde eine pflegeleichte, nicht früh erkennbare Gestaltung gewählt, die die Durchsicht nicht unterbindet. Die Verkehrsteilnehmer werden im Streckenverlauf eher von dem Kreisverkehr überrascht. Alle Bereiche des Kreisverkehrs sind befahrbar und der passive Schutz bei Kollisionen mit der Mittelinsel ist eingehalten.



Abb. 43 Blick auf den Kreisverkehr stadteinwärts kommend (Woldegker Chaussee / B96)

Gestaltung:

Auch hier ist die Gestaltung sehr schlicht gehalten und es fehlt eine identitätsstiftende Wirkung. Der Kreisverkehr wirkt sehr groß und offen. Als attraktiven, einladenden Eingangsbereich in die Stadt ist die Mittelinsel nicht anzusehen. Eine ökologische Qualität oder Quantität ist nicht zu finden. Dafür ist die Gestaltung schnell zu erfassen und sie lenkt nicht vom Verkehrsgeschehen ab.

10

5.1.10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee

Lage: Strelitzer Chaussee, Woldegker Chaussee, Wilhelm-Stolte-Straße,
Wesenberger Chaussee

Anzahl Abzweigungen: 4
Außendurchmesser: 30 Meter
Durchmesser Mittelinsel: 14 Meter
Fahrbahnbreite: 6 Meter
Innenringbreite: 2 Meter
Integrierbare Flächen: ja
Zusätzliche Beleuchtung: keine



Abb. 44 Vogelperspektive, Nordkurier [roter Pfeil Anm. des Urhebers] (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee)



Abb. 45 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Strelitzer Chaussee (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee)

Beschreibung:

Die Mittelinsel ist mit einem ca. zehn Zentimeter hohen Granitbord deutlich von der Fahrbahn und dem Innenring abgesetzt. Für letzteren wurde ein Asphaltbelag gewählt, wohingegen die Insel mit rötlichem Kleinsteinpflaster aus Granit versehen wurde.

Entstehung:

Der frühere große Kreuzungspunkt der B198 und B96 wurde 2020 zu einem Kreisverkehr umgestaltet. Der Knotenpunkt mit einer Ampelanlage war zu diesem Zeitpunkt mit zum Teil vier Fahrspuren an einer Abzweigung überdimensioniert.

Funktionalität:

Das Zusammenspiel aus noch nicht verblassten Materialien des Kreisverkehrs, die Einengung der Straßenzüge kurz vor dem Kreisverkehr und die Markierung der Fußgängerüberwege mit einem Zebrastreifen sorgen für eine geringe Geschwindigkeit der Fahrzeuge beim Einfahren. Die Gestaltung der Mittelinsel selbst unterstützt diesen Aspekt der Verlangsamung des Verkehrs nicht. Die Durchsicht auf die gegenüberliegende Zufahrt wird nicht eingeschränkt. Dafür ist die Gestaltung pflegeleicht und schützt passiv die Fahrzeuge und ihre Insassen.

Gestaltung:

Die Gestaltung des Kreisverkehrs ist einfach und funktional gehalten. Die Mittelinsel hat keinen thematischen Bezug zur Stadt und besitzt keinen ökologischen Wert. Verkehrsteilnehmer werden nicht durch eine auffällige Gestaltung abgelenkt und die Situation kann von ihnen schnell erfasst werden.



Abb. 46 Blick auf den Kreisverkehr aus der Strelitzer Chaussee (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee)

5.1.11. Carl-Meier-Straße / B96

Lage: B198, Carl-Meier-Straße, B96

- Anzahl Abzweigungen: 3
- Außendurchmesser: 35 Meter
- Durchmesser Mittelinsel: 21 Meter
- Fahrbahnbreite: 4,5 Meter
- Innenringbreite: 2,5 Meter
- Integrierbare Flächen: ja
- Zusätzliche Beleuchtung: keine

11



Abb. 47 Luftbild Google Maps (Carl-Meier-Straße / B96)



Abb. 48 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung gegenüber der Zufahrt von der B96 (Carl-Meier-Straße / B96)

Beschreibung:

Dieser Kreisverkehr bildet das Pendant zu dem in der Woldegker Chaussee / B96. Der Bereich ist ein weiterer südöstlicher Eingang der Stadt Neustrelitz und auch hier kreuzen sich die zwei Bundesstraßen. Die Mittelinsel ist mit Kleinsteinpflaster aus Granit und der Innenring mit Großsteinpflaster aus Granit versehen. Nur leicht wölbt sich die Mitte hervor und ist mit einer Granitborde klar definiert. Für Schwerlasttransporte ist der Kreisverkehr ausgelegt und im Muster der gepflasterten Mittelinsel hebt sich ein Kreis hervor (ca. 10 Meter im Durchmesser). Der dadurch entstehende äußere Ring auf der Insel ist in Bögen gepflastert.

Entstehung:

Im Zuge des Baus der Ortsumgehung ist der Kreisverkehr bzw. der Knotenpunkt eingerichtet worden.



Abb. 49 Blick auf den Kreisverkehr aus der Richtung Carl-Meier-Straße aus Strelitz-Alt kommend (Carl-Meier-Straße / B96)

Funktionalität:

Siehe Abschnitt 5.1.9




Gestaltung:

Siehe Abschnitt 5.1.9

5.1.12. Zusammenfassung



Abb. 50 Übersicht Zusammenfassung Bestandsanalyse

-  ästhetisch Gestaltung
-  funktionale Gestaltung
-  teilversiegelt
-  versiegelt

Im Allgemeinen fällt im Untersuchungsgebiet auf, dass sieben der insgesamt elf Mittelinseln eher schlicht und funktional gestaltet sind. Eine aufwendigere ästhetische Gestaltung ist nur im Bereich der Innenstadt zu finden. Da sich dort die Gestaltung etabliert hat, sollte sich bei der Ideenfindung auf die Mittelinseln außerhalb des Stadtzentrums fokussiert werden.

Hinsichtlich des ökologischen Wertes weisen alle Mittelinseln keine hohe Qualität auf. Vier der elf Mittelinseln sind zu weiten Teilen unversiegelt, während sechs Kreisverkehre komplett versiegelt sind. Der Marktplatz sticht mit seinen 32 Baumscheiben in der sonst versiegelten Fläche hervor.

Bis auf drei Mittelinseln mit einem Durchmesser von jeweils 21 Meter, sind alle Kreisverkehre unterschiedlich groß. Die kleinste Insel misst sechs Meter im Durchmesser und die größte 66 Meter.

Die meisten Kreisverkehre im Untersuchungsgebiet sind mit der Straßenbeleuchtung am Rand ausreichend ausgeleuchtet und bieten den Verkehrsteilnehmern genug Sicherheit im Dunkeln. Die Mittelinseln sind meist nicht ausgeleuchtet oder mit einer zusätzlichen Illuminierung versehen. Aufgrund ihrer Funktion ist die Ausleuchtung nicht notwendig. Anders verhält es sich beim Christian-Daniel-Rauch-Platz. Die Straßenbeleuchtung reicht bis zu dessen Mitte nicht aus, hier sollte aus Sicherheitsgründen darüber nachgedacht werden eine Lichtquelle zu installieren, da die Mittelinsel begehbar ausgebaut wurde. Auf der Insel des Marktplatzes ist zusätzliche Straßenbeleuchtung sowie ein illuminiertes Wasserspiel installiert.

5.2. Kategorisierung

Um Gestaltungsideen für Mittelinseln entwickeln zu können, spielen die oben genannten Grundsätze, wie die Sicherheitsanforderungen, die frühzeitige Erkennbarkeit, das Unterbinden der Durchsicht, der passive Schutz sowie das Freihalten von Sichtfeldern, im einzelnen eine wichtige Rolle. Weitere Aspekte kommen hinzu, wenn man eine Gestaltung in Form einer Bepflanzung wählt.

Die Betrachtung der Mittelinseln sollte aber auch im Gesamtkontext stattfinden. Dazu wird dies in den folgenden Unterkapiteln konkret am Beispiel der Stadt Neustrelitz beleuchtet und kategorisiert. Wichtig herauszufinden ist, wie sich die Kreisverkehre auf die Stadtteile verteilen, welche Bedeutung sie teilen, welche Kreisverkehre von ihrer Größe in eine Einstufung passen und welche Kreisverkehre der gleichen Nutzung unterliegen.

5.2.1. Lage

Die Lage der Kreisverkehre kann für die Ideenfindung von großer Bedeutung sein. Zum einen kann man einen Bezug zu der umliegenden Umgebung herstellen, zum anderen kann die Gestaltung stadtteilprägend sein. Die Übersicht zeigt deutlich, dass sich das Hauptaufkommen mit fünf Kreisverkehren auf die Innenstadt konzentriert. Weitere drei befinden sich im Stadtteil Kiefernheide, zwei in Strelitz-Alt und einer in Zierke.



Abb. 51 Übersicht Kategorisierung nach Lage

- | | | |
|---|---|---|
| Zierke: |  | 1. Zierke |
| Innenstadt: |  | 2. Zierker Straße |
| |  | 3. Seestraße |
| |  | 4. Marktplatz |
| |  | 5. Christian-Daniel-Rauch-Platz |
| |  | 6. Platz am Tiergarten |
| | Kiefernheide: |  |
|  | | 8. Kühlhausberg |
|  | | 9. Woldegker Chaussee / B96 |
| Strelitz-Alt: |  | 10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee |
| |  | 11. Carl-Meier-Straße / B96 |

5.2.2. Größe

Im Hinblick auf die Grundsätze bei der Gestaltung einer Mittelinsel ist vor allem die Größe dieser von großer Bedeutung. Je nachdem wie ausladend der Durchmesser ist, umso mehr gestalterische Aspekte können berücksichtigt werden. Bei kleineren Mittelinseln überwiegt die Funktionalität. In Neustrelitz können die Mittelinseln in die fünf folgenden für die Stadt angepassten Gruppen eingeteilt werden.



Abb. 52 Übersicht Kategorisierung nach Größe

Mini-Mittelinseln

Minikreisverkehre zeichnen sich durch geringe Durchmesser bis acht Meter aus. Die Mitte der Kreisverkehre muss von LKWs und Bussen jederzeit überfahren werden können. Sie haben zu große Wendekreise, um die Mittelinsel umfahren zu können. In Neustrelitz zählt ein Kreisverkehr in diese Einstufung.

6 Meter  2. Zierker Straße

Kleine Mittelinseln


Bei Mittelinseln mit einem Durchmesser zwischen acht und zehn Metern kann eine Gestaltung, die in die Höhe geht am meisten überzeugen. Die Fläche ist für eine aufwendige Bepflanzung zu gering, dadurch würde die Wirkung verloren gehen. Zwei Mittelinseln aus Neustrelitz können hierzu gezählt werden.

9,8 Meter  3. Seestraße

10 Meter  7. Lessingstraße

Mittelgroße Mittelinseln

Mittelinseln mit einem Durchmesser zwischen zehn und 15 Metern können schon deutlich einfacher gestaltet werden. Jedoch sollte hier darauf geachtet werden, dass die Gestaltung nicht überladen wirkt. Unter einem dreidimensionalen Kunstwerk kann eine leichte Erhöhung mit Rasen und Geophyten oder einem Pflanzenteppich eine effektvollere Lösung sein, als üppige Bepflanzungen. Zu diesen mittelgroßen Kreisverkehren zählen zwei in Neustrelitz.

13 Meter  6. Platz am Tiergarten

14 Meter  10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee

Große Mittelinseln

Mittelinseln mit einem Durchmesser zwischen 15 und 22 Metern lassen in der Gestaltungsfreiheit keine Wünsche offen. Hier kann vom Schlichten bis hin zum Aufwendigen gewählt werden. Fünf große Mittelinseln sind in Neustrelitz zu finden.

17,5 Meter  8. Kühlhausberg

- 18 Meter ● 5. Christian-Daniel-Rauch-Platz
- 21 Meter ● 9. Woldegker Chaussee / B96
- 21 Meter ● 11. Carl-Meier-Straße / B96
- 21 Meter ● 1. Zierke

Sehr große Mittelinseln

Mittelinseln mit einem Durchmesser ab 22 Meter sind eher selten. Zumeist besitzen diese eine bestimmte Aufgabe oder Funktion. In diesem Beispiel ist die Mittelinsel des Marktplatzes als Aufenthaltsfläche und Erweiterungsfläche für Feste ausgelegt. Sie ist der zentrale Punkt im Stadtbild.

- 66 Meter ● 4. Marktplatz

5.2.3. Nutzung

Eine Kreisverkehrsinsel ist vor allem ein künstlich erzeugtes Hindernis, das zur Entschleunigung des Verkehrsflusses und zum Erzwingen der Fahrtrichtung hergestellt wird. Diese kann jedoch mit weiteren Funktionen versehen werden. Zum einen kann diese so ausgebaut werden, dass diese begehbar sprich zum überqueren vorgesehen ist oder gar zur Aufenthaltsfläche wird. Dies ist jedoch nicht typisch und als Sonderform anzusehen. Zum zweiten kann sie so realisiert werden, dass die komplette Insel befahrbar ist bzw. eine extra Spur für große Fahrzeuge, die den Kreisverkehr ansonsten nicht passieren könnten, aufweist. In den meisten Fällen findet man auf der Mittelinsel jedoch eine Bepflanzung, eine Gestaltung mit Kunstobjekten oder eine Mischung aus beidem. In diesem Beispiel sind es die folgenden Nutzungen.



Abb. 53 Übersicht Kategorisierung nach Nutzung

Aufenthaltsfläche (Sonderform)

Eine Mittelinsel soll vor allem dann als Aufenthaltsfläche dienen, wenn sie mehrere Funktionen bzw. Aufgaben vereinen soll. Der Marktplatz ist nicht nur das Zentrum der Stadt, sondern wird auch als Aufenthaltsfläche bzw. Erweiterung für Märkte und Festlichkeiten genutzt. Somit fällt dieser unter eine Sonderform.

● 4. Marktplatz

Begehbar (Sonderform)

Die Mitte des Christian-Daniel-Rauch-Platzes lädt aufgrund seiner Gestaltung mit vier Treppenaufgängen hinauf zu einem Podest mit einer Skulpturengruppe zum Begehen und Überqueren ein. Das geringe Verkehrsaufkommen sowie die Ausweisung als Tempo 30-Zone lassen diese Sonderform zu.

● 5. Christian-Daniel-Rauch-Platz

Befahrbar (Minikreisverkehr)

Die Kreisverkehrsinsel wird ebenerdig angelegt, um das Befahren des Kreisverkehrs für LKWs und Busse zu ermöglichen. Der vorhandene Platz ist zu klein für die großen Wendekreise dieser Fahrzeuge und macht diese Form in der Zierker Straße notwendig.

● 2. Zierker Straße

Künstliches Hindernis

Die meisten Mittelinseln sollen als künstliches Hindernis dienen. Hier kann auf eine ästhetische, identitätsstiftende Gestaltung Wert gelegt werden. Neben einer einfachen Begrünung mit Rasen können die Mittelinseln mit einer individuellen Bepflanzung, Baumaterialien z. B. Stein, Holz und Stahl sowie Skulpturen und Lichtobjekten gestaltet werden. In Neustrelitz spiegelt sich dies aktuell in verschiedenen Varianten wieder. Auf einer Mittelinsel ist eine stadtbildprägende Skulptur eingearbeitet, während andere sich durch andere meist schlichte Gestaltungen zur Schau darstellen.

- 1. Zierke
- 3. Seestraße
- 6. Platz am Tiergarten
- 7. Lessingstraße
- 8. Kühlhausberg
- 9. Woldegker Straße / B96

- 10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee
- 11. Carl-Meier-Straße / B96

5.2.4. Bedeutung

Mit der Betrachtung des Stadtgrundrisses lassen sich die Kreisverkehre bezüglich ihrer Lage in verschiedene Bedeutungsgruppen einteilen. Eingangsbereiche können begrüßend bzw. einladend wirken oder auf den Übergang in einen besonders bedeutsamen Stadtteil hinweisen. Der einzigartige Stadtgrundriss der Innenstadt hebt den Marktplatz darüber hinaus durch seine acht strahlenförmig abgehenden Straßenzüge deutlich ab.



Abb. 54 Übersicht Kategorisierung nach Bedeutung

Eingangsbereich von außerhalb

Orteingänge können für die Stadt Blickfänge und eine Art Aushängeschild sein. Für Touristen und Besucher der Stadt wirken in dieser Art gestaltete Kreisverkehre einladend und begrüßend. Es können erste Anreize geschaffen werden, was in der Stadt sehenswertes und interessantes zu finden ist. In Neustrelitz fallen drei Kreisverkehre von der Lage her in diese Gruppe. Sie wirken jedoch derzeit nicht einladend.

- 1. Zierke
- 9. Woldegker Chaussee / B96
- 11. Carl-Meier-Straße / B96

Zentrum

Der Marktplatz und somit das Zentrum der Stadt ist ein wichtiger städtebaulicher Dreh- und Angelpunkt und daher von großer Bedeutung für Touristen und Bewohner von Neustrelitz. Dies zeigt sich in der Gestaltung der Mittelinsel und des gesamten Platzes durch seine vielfältige Nutzung und Historie.

- 4. Marktplatz

Eingangsbereich barocke Stadtanlage

Auf den Bundesstraßen weisen entsprechende touristische Unterrichtungstafeln (braune Schilder) die Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf ein touristisches Ziel hin. Im Falle von Neustrelitz machen die Schilder auf die Barocke Stadtanlage von Neustrelitz aufmerksam. Zwar zeigt das Stadtbild der Innenstadt mit seinen barocken Gebäuden zum Teil deutlich, wo dieser Teil beginnt, jedoch könnte das Thema in die Gestaltung der Mittelinsel in den Eingangsbereichen eingearbeitet werden. Den Touristen und Besucher wird damit ein deutlicherer Hinweis gegeben.

- 6. Platz am Tiergarten
- 2. Zierker Straße
- 3. Seestraße

Sonstige

Die übrigen Kreisverkehre haben nach derzeitigem Kenntnisstand keine nennenswerte Bedeutung auf Grundlage des Stadtgrundrisses. Sie dienen lediglich der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Außer der ansprechend gestalteten Mittelinsel des Christian-Daniel-Rauch-Platzes sind die anderen Inseln mit einer einfachen Gestaltung versehen. Durch die fehlende Fernwirkung sollten diese noch einmal überarbeitet und neu gestaltet werden.

- 5. Christian-Daniel-Rauch-Platz
- 7. Lessingstraße
- 8. Kühlhausberg
- 10. Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee

5.3 Konzeptionelle Gestaltungsideen

Bei der Entwicklung von konzeptionellen Gestaltungsideen für Mittelinseln in einer Stadt stellt sich neben den funktionalen und technischen Grundsätzen zunächst die Frage, ob für alle Inseln eine Gestaltung unter einem bestimmten Thema erfolgen oder die Individualität jedes einzelnen Ortes hervorgehoben werden soll. Dazu werden im Folgenden die Vor- und Nachteile zusammengefasst und auf Neustrelitz angepasste und entwickelte Ideen zum Teil mit Skizzen erläutert. In den Gestaltungen muss mit der großen Vielfalt an unterschiedlichen Materialien gespielt und variiert werden. Abwechslungen schaffen 2D- oder wirkungsvollere 3D-Elemente in den unterschiedlichsten Ausmaßen oder gar Wasserspiele. Auch die im Anschluss an die Beleuchtung des Themas Insektenfreundlichkeit erstellten Listen geben einen Hinweis darauf wie vielfältig Bepflanzungskonzepte erstellt werden können.

5.3.1 Ortsbezogenes Thema

Bei einer ortsbezogenen Gestaltung der Kreisverkehre steht besonders die Individualität jeder einzelnen Mittelinsel im Vordergrund. Eine Thematik taucht dabei nur bei einem, maximal zwei Kreisverkehren im gesamten Stadtgebiet auf. Es können verschiedene Aspekte flexibel dargestellt werden und eine größere Abwechslung im Stadtbild geschaffen werden. Besucher und Touristen der Stadt orientieren sich leichter und schneller an prägnant gestalteten Knotenpunkten. Im Falle von Neustrelitz zeigen sich derzeit vier Kreisverkehre mit einer solchen Gestaltung. Die anderen sieben Mittelinseln sind einfach und funktional gehalten. Es erscheint aufgrund der damit entstehenden hohen Kosten unrealistisch, dass innerhalb eines kurzen Zeitraumes alle sieben Inseln zu einzigartigen Punkten im Stadtbild umgestaltet werden können. Daher ist ein Vorteil für die Entwicklung ortsbezogener Themen, dass die derzeit vier guten Gestaltungen ohne große weiterer Eingriffe einbezogen und die anderen sieben Mittelinseln Stück für Stück verändert werden können.

Ein Nachteil für die Wahl auf ortsbezogene Gestaltungen ist die eventuelle unpassende oder fehlende Thematik zu einem Standort einer Mittelinsel. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit konnte z. B. auf Anhieb kein Thema zum Kreisverkehr Zierker Straße (2.) gefunden werden. Es bedarf hierbei tiefergehenden

Recherchen oder die Unterstützung von Bürgern im Rahmen einer Bürgerbeteiligung.

Die Eingangsbereiche der Stadt können Besucher thematisch mit Highlights der Stadt begrüßen und bei Ihnen Interesse für eine eingehende Stadterkundung wecken. Nach der Kategorisierung aus dem Unterkapitel 5.2.4 fallen derzeit die Kreisverkehre Zierke (1.), Woldegker Chaussee / B96 (9.) und Carl-Meier-Straße / B96 (11.) in diese Kategorie. Besonders die Gestaltung der Mittelinsel an den Ausfahrten der B96 bzw. der Ortsumgehung sollte durch eine gute Fernwirkung bestechen. Durchreisende können so animiert werden, einen genaueren Blick in den Ort zu werfen. Großbuchstaben wie „NEUSTRELITZ“ oder den Namen des darzustellen Highlights können einen Eyecatcher bilden.

Themen für diese zwei Mittelinseln können bspw. der Tiergarten, der Schloßgarten, das Theater, der Marktplatz oder die barocke Stadtanlage insgesamt sein. Zur Darstellung des Marktplatzes kann mit zweidimensionalen silhouettenhaften Menschenfiguren (ähnlich zum Kunstwerk auf dem Wilhelm-Riefstahl-Platz in Neustrelitz) ein Markttreiben inszeniert werden und bzw. oder mit verschiedenen Pflanzen und Mulcharten den Grundriss des Marktplatzes abbilden. Eine Verbindung der Themen Schloßgarten und Theater macht eine Werbefläche für die saisonalen Schloßgarten-Festspiele auf der Mittelinsel ideal. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass nur wenige Informationen auf den Bannern stehen, um das Hauptaugenmerk vom Verkehrsgeschehen so gering wie möglich zu halten.

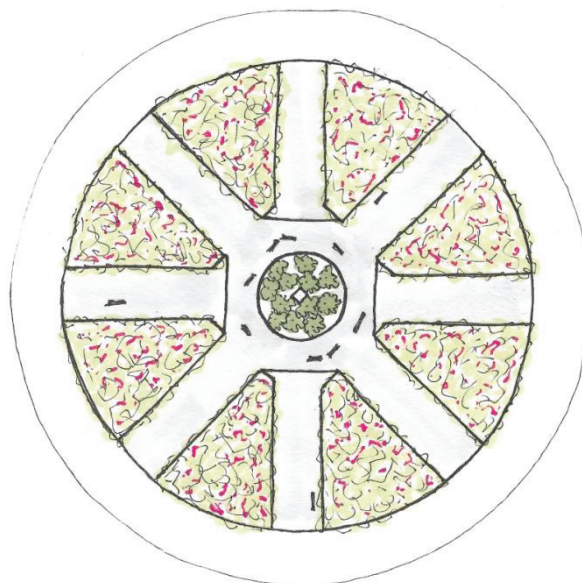


Abb. 55 Ideenskizze Thema: Marktplatz am Kreisverkehr
Woldegker Chaussee / B96 (9.)

Ein weiteres Beispiel für ein Highlight, das Neustrelitz auszeichnet ist die Lage am Zierker See mit dem Hafen und dem Wasserwanderrastplatz. Für eine Darstellung geeignet wäre der Kreisverkehr Zierke (1.) aufgrund seiner Lage im Stadtteil Zierke, nach dem der See benannt ist. Auf einer Erhöhung von ungefähr einem Meter könnte ein angedeutetes dreidimensionales Segelboot mit echten Segeltüchern auf denen das Stadtlogo abgebildet ist eine gute Fernwirkung kreieren. Mit einer Auswahl der Pflanzen nach ihrer blauen Blüte kann die Wasseroberfläche dargestellt werden. Gräser in Anlehnung an Schilf bringen eine weitere Struktur hinein. Es sollte darauf geachtet werden, dass Winteraspekte mit eingebracht werden. Großbuchstaben mit „NEUSTRELITZ“ und /oder „ZIERKER SEE“ runden das Beispiel ab.



Abb. 56 Ideenskizze Thema: Zierker See am Kreisverkehr Zierke (1.)

Die Mittelinsel des Kreisverkehrs Lessingstraße (7.) befindet sich inmitten des Stadtteils Kiefernheide. Es liegt nahe eine Gestaltung zu dieser Thematik zu kreieren. Ein Vorschlag für die Mittelinsel wäre aufgrund des im Durchschnitt geringen Durchmessers von 10 Metern eher eine dreidimensionale Skulptur und eine schlichte Bepflanzung zu wählen. Drei nachgestellte große Kiefernzapfen sind dabei auf einer heideähnlichen Bepflanzung angeordnet. Man kann die Mittelinsel jedoch auch für die Nachahmung von Kiefernadeln mit Gräsern bepflanzen. Auf Spitze feste Elemente ist aufgrund des passiven Schutzes bei der Verkehrssicherheit zu verzichten. Weitere Varianten für diesen Knotenpunkt wäre ein Wasserspiel in Form eines Kiefernzapfens oder die Errichtung eines „Kiefernastes“. Stelenartig übereinander angebrachte Kiefernzapfen wären bereits von weitem zu sehen und hätten eine vergleichbare Wirkung wie die Strelitzie am Kreisverkehr Seestraße (3.).

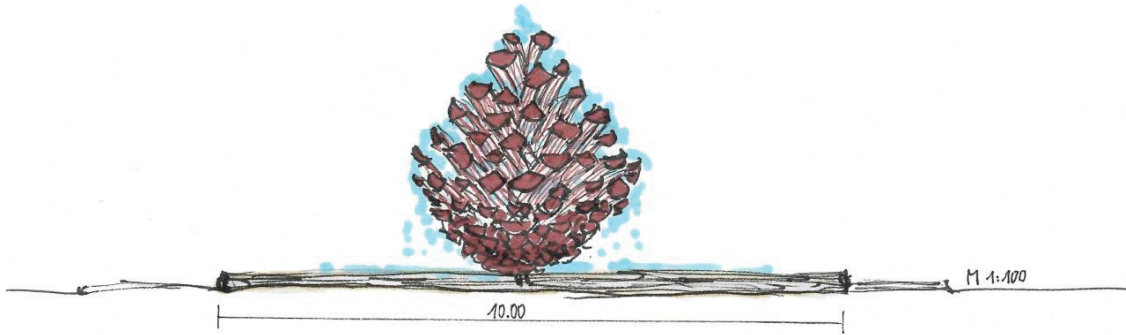


Abb. 57 Ideenskizze Thema: Kiefernheide, Wasserspiel am Kreisverkehr Lessingstraße (7.)

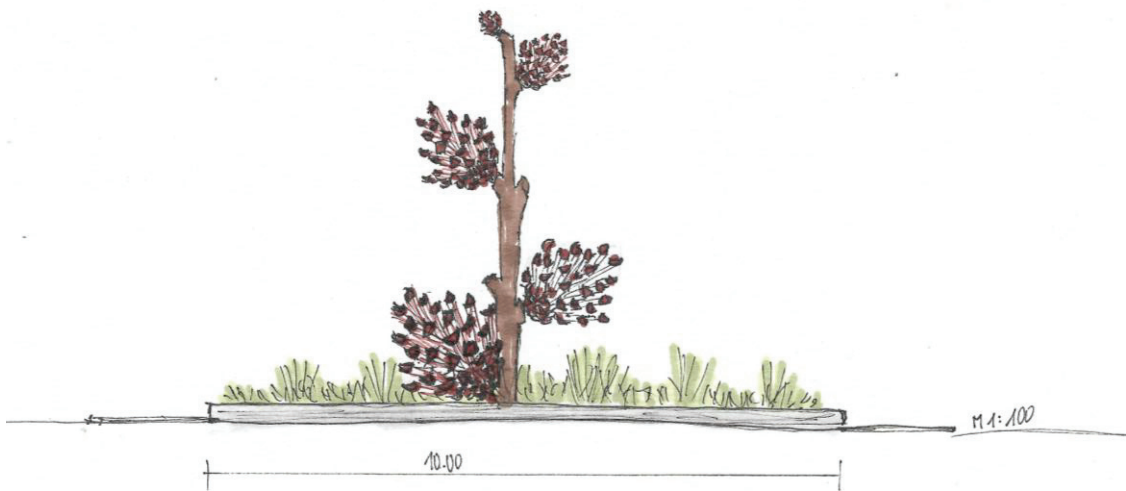


Abb. 58 Ideenskizze Thema: Kiefernheide, „Kiefernzapfenast“ am Kreisverkehr Lessingstraße (7.)

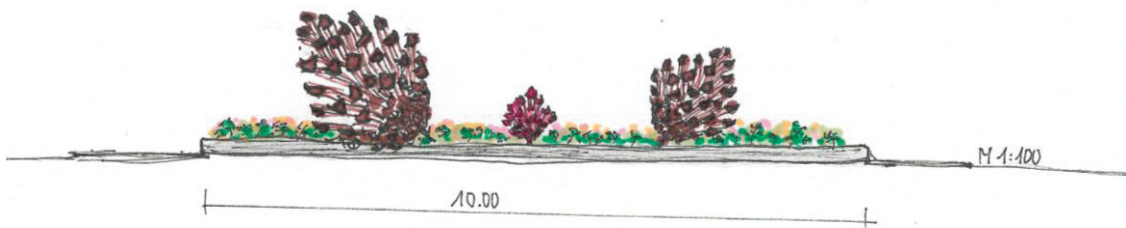


Abb. 59 Ideenskizze Thema: Kiefernheide am Kreisverkehr Lessingstraße (7.)

Der Knotenpunkt des neuen Kreisverkehrs Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee (10.) wird im Volksmund auch Drewesmühlener Kreuzung genannt. Als die Kreuzung zwischen dem damaligen Neustrelitz und Altstrelitz 1840 entstanden ist, hat sich der Unternehmer Drews dort mit einer modernen Dampfsägefabrik angesiedelt. Dies hat den Beginn einer fast hundertjährigen Phase dargestellt, in der Neustrelitz als wichtigster Holzstandort des Landes gegolten hat. Bis zum Jahre 1905 wurden insgesamt sechs Holzwerke eröffnet. (vgl. GIESE, 1998, Bild 63) Eine entsprechende Gestaltung des Knotenpunktes zu diesem Thema, macht einen Teil der Geschichte von Neustrelitz erlebbar bzw. sichtbar. Es könnten bspw. Holzarbeiter oder eine Dampfsägemaschine auf der Mittelinsel dargestellt werden. Ein Künstlerwettbewerb zum genauen Aussehen wäre hier ideal.

Ein Blick auf die Übersichtskarte zeigt, dass die Kreisverkehre Platz am Tiergarten (6.), Kühlhausberg (8.) und Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee (10.) auf einer Achse (Strelitzer Chaussee) liegen. Die durch das Schienenband getrennten Stadtteile Innenstadt und Strelitz-Alt könnten über eine entsprechende Gestaltung der Mittelinseln miteinander thematisch verbunden werden.

5.3.2 Allumfassendes Thema

Bei einer thematisch allumfassenden Gestaltung von Mittelinseln liegt der Fokus vor allem auf den Zusammenhalt bzw. die Einheit. Alle Kreisverkehre im Stadtgebiet werden dabei unter einem Oberthema gestaltet. Dabei kann es starre Themen geben, die wenig Abwechslung bzw. Individualität versprechen, oder freie Themen, in dem die Besonderheit jedes einzelnen mehr hervorsteicht. Bei starren Vorgaben erfordert es wesentlich mehr Kreativität, um die Gestaltung zwar einheitlich, jedoch auch individuell zu kreieren. Es muss mit Formen, Farben, Materialien, Ausdehnungen und Bedeutungen gespielt werden.

Zum Beispiel könnte ein solches Thema die Stadtblume von Neustrelitz sein. Am Kreisverkehr Seestraße (3.) ist die Strelitzie bereits als Pflanze, die weltweit bekannt ist, dargestellt. Am Kreisverkehr Kühlhausberg (8.) könnte ein überdimensionaler Strelitzien-Pflanztopf realisiert werden. Aus pulverbeschichtetem leicht verformbarem Stahl wird dabei in der Mitte der Insel die Staude so realitätsnah wie möglich dargestellt. Um diese herum befinden sich Holzbohlen, die

aus dem Boden ragen und den Pflanztopf darstellen. Sie sind unterschiedlich lang und stehen mit Abstand voneinander. Die Bepflanzung könnte nach der Blütenfarbe der Strelitzie in gelb, orange und blau erfolgen.



Abb. 60 Ideenskizze Thema: Strelitzie am Kreisverkehr Kühlhausberg (8.)

Eine weitere Idee für eine andere Mittelinsel mit dem Thema Strelitzie wäre das Aufstellen von leicht verformbaren Cortenstahlwänden, in denen der Umriss der Strelitzie sowie der Schriftzug „Neustrelitz“ ausgestanzt sind. Im Dunkeln könnten diese Umrisse beleuchtet werden. Je nachdem wie viele Abzweigungen der entsprechende Kreisverkehr hat, ist die Wiederholung der Wand auf der Mittelinsel. Dabei sollte vor allem darauf geachtet werden, dass die Wände im Halbkreis gebogen sind, damit sich der passive Schutz beim Befahren des Kreisverkehrs erhöht.

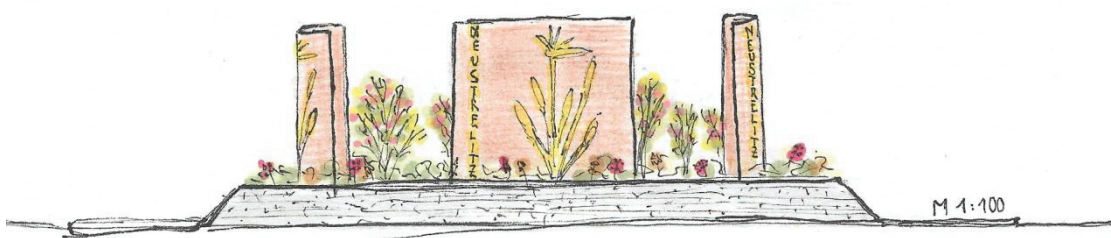


Abb. 61 Ideenskizze Thema: Strelitzie

Der große Nachteil an allumfassenden Themen ist der Einbezug vorhandener nicht zur Thematik passender Gestaltungen. Hinsichtlich des Kreisverkehrs Christian-Daniel-Rauch-Platz (5.) müsste eine Art der Gestaltung erreicht werden, die das aktuell gut funktionierende und ästhetisch ansprechende Aussehen nicht stark beeinträchtigt. Beim Marktplatz (4.) könnte man die Strelitzie in Form von kleinen selbstdesignten Spielpunkten einbinden. Konkret geht es um die Idee, ein Spielgerät, bei dem man sich um eine Achse dreht, auf die Stadt

bezogen umzugestalten. Diese könnten beinahe unscheinbar auf die Mittelinsel platziert werden.



Abb. 62 Spielpunkt „Drehwurm“ der Firma Linie M



Abb. 63 Ideenskizze Thema: Strelitzie, Spielpunkt am Kreisverkehr Marktplatz (4.)

Aufgrund der kleinen komplett überfahrbaren Mittelinsel und der dichten Bebauung am Kreisverkehr Zierker Straße (2.), ist auch hier eine Einbindung schwer. Generell lässt sich die Mittelinsel nur durch einen helleren Belag oder zum Beispiel einem aufgebrauchten Strelitzien-Mustern mehr hervorheben. Für die Umsetzung der Strelitzien-Idee, wäre es unter anderem möglich die umliegende Straßenbeleuchtung in Strelitzien-Lampen auszutauschen. Auch diese müssten aufwendig designt und teuer produziert werden.

Insgesamt spielt auch hier der Kostenfaktor eine wichtige Rolle. Während bei ortsbezogenen Themen eine schrittweise Umgestaltung der Ideen einzeln abgeschlossen werden kann, ist die Gesamtkonzeption bei einem allumfassenden Thema erst nach Abschluss der Umgestaltung des letzten Kreisverkehrs sichtbar.

Statt starrer Themenbezüge könnten dagegen weiter gefasste, jedoch allumfassende Gebiete für deutlich mehr Abwechslung sorgen. Das könnte zum einen die Geschichte von Neustrelitz sein. Dabei könnte man das Beispiel der Drewesmühlener Kreuzung integrieren. Weitere Bereiche umfassen bspw. eine Gestaltung nach Stadtteilen oder nach aktuellen Highlights.

5.3.3. Insektenfreundlichkeit

Insektensterben

Insekten und Wildbienen bestäuben Wild- und Kulturpflanzen und sorgen damit für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einen funktionsfähigen Naturhaushalt. Rund 80 % der Wildpflanzen sind „abhängig von der Bestäubung durch Insekten“ (BUND, 2016, S.9). Neben dem ökologischen Nutzen ist die Bestäubung vor allem in der Landwirtschaft wichtig. Sie stellt eine ertragsreiche Landwirtschaft und damit die Ernährung des Menschen sicher. (vgl. ebd., S. 9) Kleinstlebensräume werden durch den Siedlungs- und Straßenbau sowie dem damit einhergehenden großen Flächenverbrauch zerstört bzw. immens beeinträchtigt. In der Landwirtschaft setzen die Anlage von Monokulturen und der Einsatz von Pestiziden sowie die Zerstörung von Ackersäumen und Wildblumenwiesen der Artenvielfalt zu. Blüten- und strukturreiche Flächen, die Lebensräume und Nahrung für die Wildbienen und Insekten bieten, gehen verloren. Somit sorgt der Mensch für den Rückgang der biologischen Artenvielfalt. (vgl. ebd., S.11)

Gegenmaßnahmen

Um dem entgegenzuwirken können Kommunen einen Teil dazu beitragen, indem sie vorhandene komplexe, naturnahe Lebensräume schützen bzw. neue aufbauen. Viele Gehölze und Hecken sowie artenreiche Gärten und Parkgestaltungen bieten Insekten und Bienen gute Nahrungsquellen und Nistmöglichkeiten. Vor allem die Neugestaltung von Grünflächen sollte immer unter dem Aspekt der Insektenfreundlichkeit erfolgen. Flächen, die nicht unbedingt versiegelt sein müssen, sollten nach Möglichkeit entsiegelt bleiben oder werden. Das ist wichtig um oberirdischen und unterirdischen Lebensraum von Insekten zurück zu holen. (vgl. ebd., S.17)

Städte bieten derzeit zum Teil bessere Bedingungen für Insekten an als der ländliche Raum. Besonders wenn sie insgesamt sehr naturnah sind, viel mit Gehölzen und Hecken arbeiten und unterschiedlich gestaltete Gärten und Parks besitzen. Gerade Kleingartenanlagen sind sehr beliebt bei Insekten und Wildbienen. Hinzu kommt, dass in Städten das Klima insgesamt wärmer ausfällt und weniger Pestizide ausgebracht werden. Dabei helfen artenreiche Grünflächen nicht nur bei der Förderung der biologischen Artenvielfalt, sondern werten darü-

ber hinaus das Stadtbild auf. Die Lebensqualität der Bewohner in der Stadt steigt. (vgl. BUND, 2016, S. 17)

Neustrelitz stößt derzeit viele Maßnahmen an, um eine insektenfreundliche Kommune zu werden. Unter anderem hat sie bereits an verschiedenen Orten Blumenwiesen angelegt. Die Stadt möchte Wildbienen und Insekten mehr Lebensgrundlagen bieten, sodass dieses Thema verstärkt in neue Planungen einbezogen wird.

Bepflanzung

Bei der Umsetzung muss vor allem Wert auf die Pflanzenauswahl gelegt werden. Diese sollte nach Möglichkeit aus einheimischen Pflanzensorten mit ungefüllten Blüten bestehen. Ebenso ist es wichtig, dass über das Jahr verteilt ein breites Nahrungsangebot für die Wildbienen und Insekten durch ein reichhaltiges, langanhaltendes Blütenbild geschaffen wird. Es mangelt meist an früh- und spätblühenden Pflanzen in Siedlungsräumen. (vgl. ebd. S. 18) Eine Bepflanzung mit sommer-, winter- und immergrünen Pflanzen sorgt für mehr Abwechslung und ein stetig ansehnliches Bild. Auf der Mittelinsel von Kreisverkehren und im allgemeinen Straßenbegleitgrün, sollten die Pflanzen mit längeren Trockenheitsperioden zurechtkommen. Zudem müssen sie hitzeverträglich und für die Randbereiche salzverträglich ausgesucht werden. Die Pflanzen sind an solchen Standorten der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Im Anhang (A) befindet sich dazu eine angepasste Pflanzenliste aus der ein insektenfreundlicher Bepflanzungsplan erstellt werden kann.

In Blöcken angeordnete Pflanzen kreieren eine gute Fernwirkung. Zudem kann bei der Pflege unerwünschter Aufwuchs leichter erkannt und entfernt werden. Ein Nachteil von dieser Gruppenpflanzung macht sich beim Ausfall eines Blockes bemerkbar, da die kahle Stelle sofort und großflächig zu sehen ist. Für die Unterbrechung der Durchsicht ist es ratsam die höheren Pflanzen in die Mitte der Insel einzubringen. In den Randbereichen sollten dagegen niedrig wachsende Pflanzen gesetzt werden, sodass die uneingeschränkte Sicht auf die vorherige Zufahrt des Kreisverkehrs gewährleistet ist. Farbintensive, naturnahe Staudenpflanzungen erfreuen sich auch in der Bevölkerung an Beliebtheit (vgl. ADELSBERGER, 2018)

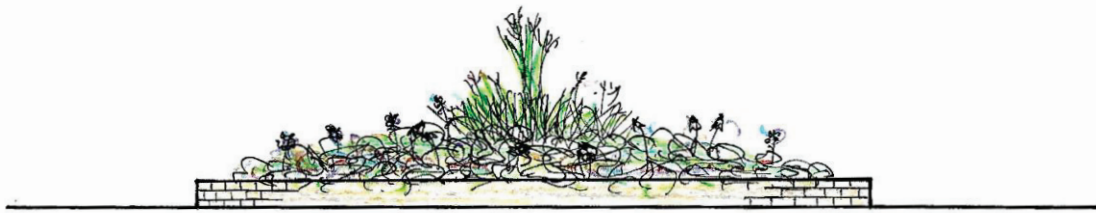


Abb. 64 Beispielschema: Anordnung unterschiedlich hoher Pflanzen

Eine Alternative zu aufwendig gestalteten Staudenflächen bieten Staudenmischpflanzungen oder gräserarme, mehrjährige Ansaatmischungen, da diese eine geringe Vorplanung benötigen und pflegeleicht sind. (vgl. ebd.) Wenn Rasenflächen in einer Gestaltung favorisiert werden, sollte darauf geachtet werden, dass diese mager angelegt wird und extensiv gepflegt werden kann. So können sich die bei Insekten und Wildbeinen beliebten Wildkräuter vermehren. Das Einsetzen von Geophyten bringt einen zusätzlichen schönen Frühjahrs- bzw. Herbstaspekt hinein. Bei einer Wiederholung der niedrigen Pflanzen bzw. der Geophyten in den umliegenden Grünflächen des Kreisverkehrs, wirkt die Gestaltung über den Rand der Mittelinsel hinaus. Das Bild wird harmonischer und die Sicht auf herannahende Fahrradfahrer nicht beeinträchtigt.

Außerorts sollten aus sicherheitstechnischen Gründen keine Bäume auf Mittelinseln gepflanzt werden. Innerorts kann aufgrund der geringeren Geschwindigkeiten auf eine solche Bepflanzung zurückgegriffen werden, jedoch sollten sich die Bäume nicht in der direkten Verlängerung der Zufahrten befinden. Bäume gelten als ökologisch sehr wertvoll und tragen zu einem guten Stadtklima bei. Die Baumscheiben sind im Voraus ausreichend groß zu wählen, damit die Bäume sich gut entwickeln können. Es ist darauf zu achten, dass die ausgesuchten Baumarten das Stadtklima und die Emissionen gut vertragen. (vgl. ADELSBERGER, 2018)

Randstreifen

Der direkte Randbereich einer Mittelinsel wird von großen Fahrzeugen häufig in Mitleidenschaft gezogen. Für eine bessere Optik empfiehlt es sich, einen 0,50 bis ein Meter breiten Randstreifen zu pflastern. Zudem ist dieser Bereich im Winter besonders vom Streusalz betroffen. Der Randstreifen dient daher auch als Schutz für die Pflanzen. (vgl. ADELSBERGER, 2018). Eine weitere Variante ist der Einbau eines in die Höhe gehenden Pflasterringes. Die Fahrbahn wird ge-

nauer befahren und die zuvor genannten Schutz- und Optik-Aspekte treffen auch hier zu. (vgl. LAND BRANDENBURG, 2011, S. 13)



Abb. 65 Beispiel: Randstreifen auf einer Mittelinsel

Abb. 66 Beispiel: in die Höhe gehender Pflastering

Pflege und Unterhaltung

Bei der Pflege sollte auf die Blütezeit und die Versamungszeit der Pflanzen der jeweiligen Mittelinsel geachtet werden. Es sollte extensiv und leicht zu pflegen sein, denn die Gelder von Kommunen für die Pflege öffentlicher Grünflächen sind meist eher knapp bemessen oder es fehlt an geeignetem Personal. Eine Verbuschung der Grünflächen ist aber zu vermeiden. Mahdvorgänge bei Wildblumenwiesen bzw. Rasenflächen sind auf einen Abstand von ca. zehn Zentimeter zum Boden einzuhalten, damit die Insekten eine Überlebenschance haben. Es ist nicht in der Hauptflugzeit und vor allem mit einem die Lebensräume und die biologische Vielfalt schonenden Balkenmäher zu pflegen. (vgl. BUND, 2016, S. 21)

Um den Pflegeaufwand noch geringer zu halten, ist es sinnvoll Mulch auf die Mittelinseln zu bringen. Dieser kann entweder aus Kies, Splitt oder Rinde bestehen. Organisches Material muss allerdings nach spätestens zwei Jahren erneuert werden. Bei Gesteinsmulch ist zu beachten, dass sich in den Entwicklungsjahren organisches Material, das zu einem Aufwuchs von Wildkräutern führt, absetzen kann. Sofern die Pflanzung die Mulchschicht komplett bedeckt hat, ist das Auftreten von Wildkräutern unwahrscheinlicher. (vgl. ADELSBERGER, 2018)

Bei der Planung der Gestaltung einer Mittelinsel ist es ratsam eine Aufstellfläche für Bepflanzungs-, Pflege- und Wässerungsmaßnahmen zu beachten. Diese können auch am Außenrand des Kreisverkehrs oder im näheren Umkreis angelegt werden. Somit werden Störungen im Verkehrsfluss verringert und Unterhaltungsarbeiten erleichtert. (vgl. ebd.)

Insekten und Verkehr

Die Gestaltung einer Mittelinsel zu einer Insektenweide ist erst ab einer gewissen Größe sinnvoll. Je stärker ein Kreisverkehr befahren wird, umso größer wird die Falle für Insekten und Wildbienen. Die Fläche muss eine gute Nahrungsquelle darstellen und genug Lebensraum anbieten. Die Belastung in Form von Streusalz und Emissionen darf nicht zu stark sein, da diese schädlich für Pflanze und Tier ist. Die in dem Unterkapitel 5.2.2. vorgenommene Kategorisierung nach Größe kann hierbei als Einstufung unterstützen. Demnach sollte eine üppige Bepflanzung auf Mittelinseln erst ab einem Durchmesser von 15 Metern Anwendung finden.

Beleuchtung der Mittelinseln

Grundsätzlich ist eine Illuminierung von besonders kunstvollen Gestaltungen besonders in der dunklen Winterzeit als Würdigung des Werkes zu empfehlen, jedoch nimmt die Lichtverschmutzung weltweit zu. Um dieser entgegen zu wirken, sollten die Lichtquellen so gering wie möglich gehalten werden

Der Aspekt ist vor allem im Hinblick auf das Insektensterben von Bedeutung. Viele von ihnen sind nachtaktiv und werden von Licht angezogen. Daraufhin verbrennen oder sterben sie an Erschöpfung. Der Tag-Nacht-Rhythmus sowie das Jagd- und Fortpflanzungsverhalten von den nachtaktiven Insekten wird gestört. Mit der Umrüstung auf sparsame LED-Lampen wird die Beleuchtung insektenfreundlicher. Aufgrund der Sparsamkeit der Lampen neigen Kommunen jedoch dazu ihre Beleuchtung auszuweiten, sodass die Insektenfreundlichkeit wieder abnimmt. (vgl. BUND, 2021)

6. Resümee

Die vorliegende Arbeit zeigt, dass das Thema zur Gestaltung von Mittelinseln sehr umfangreich und zugleich spannend ist. Es erstaunt, dass dieser Bereich bislang wenig Beachtung findet und oftmals nur als Beiwerk in der Literatur. Es wird aber auch deutlich, wie viel Potenzial in dem Gebiet steckt.

Besonders im Hinblick auf die Geschichte zur Entstehung von Kreisverkehren gibt es über diese Arbeit hinausgehende Informationen, bei denen es gilt näher nachzuforschen und diese zu publizieren. Bei Recherchen im Stadtarchiv oder in der Literatur hat sich die Forschungslücke deutlich bemerkbar gemacht.

Auch die Grundsätze für die Gestaltung einer Mittelinsel wurden aus veröffentlichten Empfehlungen verschiedener Länder und bereits angewendeter Beispielobjekten zusammengetragen. Richtlinien existieren lediglich im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisverkehrs, jedoch nicht bezüglich der Mittelinseln. Es zeigt sich, dass die Grundsätze zwar eine Richtung vorgeben, allerdings einen großen Spielraum anbieten, sodass die Gestaltung neben den ästhetischen und meist auch funktionalen Aspekten eine Sache der Abwägung ist.

Die Gestaltung der Mittelinseln im Untersuchungsgebiet der Arbeit, der Stadt Neustrelitz, bestehen so wie vielerorts mit ihrer Schlichtheit und Funktionalität. Sieben der elf Kreisverkehre haben mit dem Bestreben der Stadt die Möglichkeit in den nächsten Jahren zu attraktiven Highlights im Stadtbild zu werden.

Dabei sollte hinsichtlich der Entscheidung eines ortsbezogenen oder allumfassenden Themas eine Zwischenlösung gefunden werden. Einzelne Teilbereiche, ob Stadtteil, Straßenachse oder Eingangsbereich, könnten bei einer Umgestaltung zusammengefasst werden. Generell sollten jedoch Einzellösungen gefunden werden, um die Individualität jedes einzelnen Knotenpunktes besser definieren zu können. Die Bürger der Stadt sollten in die Entwicklung konkreter Ideen eingebracht werden, um zum einen die Akzeptanz gegenüber der Umgestaltung in der Bevölkerung zu erhöhen, aber auch um nicht gesehene Punkte bzw. Geschichten berücksichtigen zu können.

Dem Insektensterben entgegenzusteuern ist ein Punkt, der stets bei allen Bauvorhaben zu berücksichtigen ist. Daher wurde dieser Bereich generell in der vorliegenden Arbeit betrachtet. Jedoch zeigte sich, dass auf den Mittelinseln,

die sich in hoch frequentierten Kreisverkehren befinden, eine insektenfreundliche Gestaltung zur Falle für die Wildbienen und Insekten werden kann. Die dazu vorgenommene Größeneinteilung macht eine Differenzierung der Fläche nach ihrer insektenfreundlichen Bepflanzungsmöglichkeit realisierbar.

Um den Zustand der Bepflanzung auch nach einigen Jahren zu erhalten, muss die Pflege seitens der Stadt mehr Bedeutung bekommen. Der Erhalt schöner Gestaltungsideen muss vor einer Umgestaltung gewährleistet werden können. Dazu könnte die Stadt mit örtlichen Firmen Partnerschaften eingehen, wobei die Firmen die Flächen pflegen und gleichzeitig kostenlos Werbung für ihr Unternehmen schalten können.

Quellenverzeichnis

Literatur

- ADELSBERGER, ANDREAS (2018): *Gestaltung von Verkehrsinseln – Grün und mehr im Kreisverkehr*. Neue Landschaft Ausgabe 11/2018, Artikel vom 19.11.2018, abrufbar unter URL: <https://neuelandschaft.de/artikel/gruen-und-mehr-im-kreisverkehr-10230.html> (Zugriff am 03.02.2021)
- BUND (Hrsg.) (2016): *Bienenfreundliche Kommune – Wie geht das?*. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig Holstein, Veröffentlichung von Juni 2016, 1. Auflage, Kiel, abrufbar unter URL: https://www.bund-sh.de/fileadmin/sh/Materialien/Broschueren/2016-01-01_BRO__Kommunaler_Bienenschutz_BUND_SH_BP.pdf (Zugriff am 19.03.2021)
- FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN (Hrsg.) (2006a): *Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehren*. Arbeitsgruppe Straßenentwurf, Ausgabe 2006, Köln
- FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN (Hrsg.) (2006b): *Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen – RASt 06*. Ausgabe 2006, Köln
- FREIE UND HANSESTADT HAMBURG (Hrsg.) (2008): *Planungshinweise für Stadtstraßen – Teil 5 – Knotenpunkte – II Kreisverkehre*. Veröffentlichung im Januar 2008, Hamburg, abrufbar unter URL: <https://docplayer.org/61150901-Planungshinweise-fuer-stadtstrassen-teil-5-knotenpunkte-ii.html> (Zugriff am 31.01.2020)
- FREISTAAT SACHSEN (Hrsg.) (2016): *Ergänzende Hinweise zur Planung von Kreisverkehrsplätzen*. Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Veröffentlichung von März 2016, abrufbar unter URL: https://www.verkehr.sachsen.de/download/verkehr/Ergaenzende_Hinweise_zu_KVP_Maerz_2016.pdf (Zugriff am 04.02.2021)

- GIESE, KLAUS (1998): *Strelitz-Alt – in historischen Ansichten*. Stadt Neustrelitz (Hrsg.), Neustrelitz
- HEINRICH, AXEL / MESSER, UWE J. (2012): *Staudenmischpflanzungen – Praxis, Beispiele, Tendenzen*. Ulmer Verlag, Stuttgart
- HEINZ, HARALD (2014): *Schöne Straße und Plätze – Funktion, Sicherheit, Gestaltung*. Kirschbaum Verlag, April 2014, Bonn
- LAND BRANDENBURG (Hrsg.) (2011): *Hinweise zu Entwurf, Bau und Ausstattung von Kreissverkehren (KV) an Bundes- und Landesstraßen*. Fachbereich Straßenentwurf, Veröffentlichung am 16.05.2011, abrufbar unter URL: https://www.ls.brandenburg.de/media_fast/4055/Hinweise%20zur%20Kreisverkehren.15801601.pdf (Zugriff am 04.02.2021)
- MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT M-V (Hrsg.) (2018): *Bienenweidekatalog Mecklenburg-Vorpommern – Verbesserung der Bienenweide und des Artenreichtums*. Veröffentlicht im Juli 2018, Schwerin, abrufbar unter URL: https://www.imkermv.de/wp-content/uploads/2020/02/BienenweideKatalog_MV_web-1.pdf (Zugriff am 17.03.2021)
- MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW (Hrsg.) (1993): *Bausteine für die Planungspraxis in Nordrhein-Westfalen – Kleine Kreisverkehre – Empfehlungen zum Einsatz und zur Gestaltung*. 1. Auflage, Düsseldorf
- STADT NEUSTRELITZ (Hrsg.) (2016): *Neustrelitz gestalten – 25 Jahre Stadtsanierung*. Neustrelitz

Internet

- AUTOMOBIL REVUE (2018): *Im Kreisverkehr durch die Verkehrsgeschichte*. Automobil Revue, Artikel vom 07.02.2018, abrufbar unter URL: <https://automobil-revue.ch/2018/02/07/im-kreisverkehr-durch-die-verkehrsgeschichte/> (Zugriff am 03.02.2021)

- BMI (2021): *Zentrale Orte*. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
URL: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-orte-node.html> (Zugriff am 18.03.2021)
- BUND (2021): *Das große Insektensterben: Das sind die Gründe – BUND e.V.*
URL: https://www.bund.net/themen/tiere-pflanzen/tiere/insekten/bedrohung/?utm_medium=startseiteutm_campaign%3DhormongiftcHash%3D3ec500b631b06e9a0c73672293f4fe9ecHash%3D55cfe898f9d14a279382a7bed710f252 (Zugriff am 18.03.2021)
- FEIL, FRANK (2019): *Kreisverkehr: Geschichte, Regeln und Bußgelder*. R+V24
Das Magazin, Artikel vom 17.09.2019, abrufbar unter URL:
<https://magazin.rv24.de/2019/09/17/kreisverkehr-geschichte-regeln-und-bussgelder/36141/> (Zugriff am 03.02.2021)
- MENSCHNER, UWE (2016): *Was alles in Görlitz erfunden wurde*. Alles-Lausitz.de,
Artikel vom 25.09.2016, abrufbar unter URL: <https://www.alles-lausitz.de/was-alles-in-goerlitz-erfunden-wurde.html> (Zugriff 03.02.2021)
- NEUSTRELITZ (2021a): *Residenzstadt Neustrelitz – moderne Stadt mit Tradition*.
URL: <https://www.neustrelitz.de/de/home> (Zugriff am 03.02.2021)
- NEUSTRELITZ (2021b): *Neustrelitz in Zahlen und Fakten*.
URL: <https://www.neustrelitz.de/de/stadt-amp-verwaltung/auf-einen-blick/zahlen-und-fakten> (Zugriff am 03.02.021)
- NEUSTRELITZ (2021c): *Herzogliche Residenzstadt in der Mecklenburgischen Seenplatte*.
URL: <https://www.neustrelitz.de/de/stadt-amp-verwaltung/auf-einen-blick/stadtportrait> (Zugriff am 03.02.2021)
- NEUSTRELITZ (2021d): *Neustrelitz und die Strelitzie*.
URL: <https://www.neustrelitz.de/de/stadt-amp-verwaltung/auf-einen-blick/neustrelitz-und-die-strelitzie> (Zugriff am 03.02.2021)
- POTOR, MARINELA (2020): *Kreisverkehr oder Ampel: Was ist eigentlich besser?*.
Mobility Mag.de, Artikel vom 02.04.2020, abrufbar unter URL:

<https://mobilitymag.de/was-ist-besser-kreisverkehr-oder-ampel/> (Zugriff am 03.02.2021)

STÄDTEBAUFÖRDERUNG (2021a): *Städtebauförderung – Neustrelitz Stadtkern.*

URL:

https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/Stadtumbau/StadtumbauOst/Praxis/Massnahmen/Neustrelitz/Neustrelitz_node.html (Zugriff am 03.02.2021)

STÄDTEBAUFÖRDERUNG (2021b): *Städtebauförderung des Bundes und der Länder.*

URL: https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Home/home_node.html (Zugriff am 18.03.2021)

UNSER-STADTPLAN.DE (2021): *Stadtplan Neustrelitz.*

URL: <https://www.unser-stadtplan.de/stadtplan/neustrelitz/kartenstartpunkt/stadtplan-neustrelitz.map> (Zugriff am 03.02.2021)

WIKIPEDIA (2021): *Strelitz-Alt – Wikipedia.*

URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Strelitz-Alt> (Zugriff am 03.02.2021)

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Luftbild Google Maps: Kreisverkehr Platz am Tiergarten
URL: <https://www.google.de/maps/@53.3584828,13.0699418,103m/data=!3m1!1e3> (Zugriff am 09.03.2021)..... III
- Abb. 2 Luftbild Google Maps: Lage Neustrelitz
URL: <https://www.google.de/maps/place/Neustrelitz/@53.4220299,12.8515304,8.25z/data=!4m5!3m4!1s0x47a95ffcf24991b:0xa603928c251bef27!8m2!3d53.3601147!4d13.0730197> (Zugriff am 03.02.2021).... 5
- Abb. 3 Schwarzplan des Untersuchungsgebietes
(Eigene Darstellung, 2021)..... 7
- Abb. 4 Plan des Königplatzes, 1879 (Kroll, 1879)
URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Siegess%C3%A4ule_\(Berlin\)#/media/Datei:Kroll_Lageplan_1879_min.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Siegess%C3%A4ule_(Berlin)#/media/Datei:Kroll_Lageplan_1879_min.jpg) (Zugriff am 18.03.2021) 8
- Abb. 5 Columbus Circle in New York, um 1904
(Creative Commons (CC BY), George P. Hall & Son (1875-1914)
URL: <https://www.oldpics.org/en/photo/columbus-circle-1585/>
(Zugriff am 18.03.2021) 9
- Abb. 6 Charles de Gaulle Platz in Paris, Postkarte, um 1920
(Lévy et Neurdein réunis, Paris) URL: https://www.wikiwand.com/fr/Arc_de_triomphe_de_l%27%C3%89toile (Zugriff am 18.03.2021) .. 9
- Abb. 7 Beispiel: zusätzliche Fahrspur auf der Mittelinsel
(Eigene Darstellung, 2021).....12
- Abb. 8 Kreiselgestaltung mit unterbrochener Durchsicht und Fahrstreifen
für Schwerlasttransporte (ADELSBERGER, 2018)13
- Abb. 9 Beispiel: Randstreifen auf einer Mittelinsel
(Eigene Darstellung, 2021).....14
- Abb. 10 Luftbild Google Maps (Zierke)
URL: <https://www.google.de/maps/@53.3749316,13.0531714,83m/data=!3m1!1e3> (Zugriff am 09.03.2021)17

Abb. 11 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Rudower Straße (Zierke) (Eigene Darstellung, 2021).....	17
Abb. 12 Blick auf den Kreisverkehr aus der Penzliner Straße, von der Innen- stadt aus kommend (Zierke) (Eigene Darstellung, 2021).....	18
Abb. 13 Luftbild Google Maps (Zierker Straße) URL: https://www.google.de/maps/@53.36552,13.0583988,86m/ data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021).....	19
Abb. 14 Nahaufnahme Mittelinsel aus Blickrichtung der Semmelweisstraße (Zierker Straße) (Eigene Darstellung, 2021).....	19
Abb. 15 Blickrichtung aus der Zierker Straße, vom Stadtteil Zierke aus kommend (Zierker Straße) (Eigene Darstellung, 2021).....	20
Abb. 16 erhöhter Zerbrastreifen aus Richtung Innenstadt kommend (Zierker Straße) (Eigene Darstellung, 2021).....	20
Abb. 17 Zebrastreifen im Bereich der Zufahrt vom Ortsteil Zierke aus kommend (Zierker Straße) (Eigene Darstellung, 2021).....	20
Abb. 18 Luftbild Google Maps (Seestraße) URL: https://www.google.de/maps/@53.3630034,13.055817,103m/ data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021)	21
Abb. 19 Nahaufnahme Mittelinsel mit Blick von der Semmelweisstraße aus kommend (Seestraße) (Eigene Darstellung, 2021).....	21
Abb. 20 Blickrichtung von An der Promenade kommend (Seestraße) (Eigene Darstellung, 2021).....	22
Abb. 21 Luftbild (Marktplatz) URL: https://www.neustrelitz.de/de/stadtentwicklung-amp-wirtschaft/ flaechennutzungsplan (Zugriff am 09.03.2021).....	23
Abb. 22 Gesamtansicht der Mittelinsel im Winter, Blick von der Seestraße aus kommend (Marktplatz) (Eigene Darstellung, 2021).....	23
Abb. 23 Blick auf die Gestaltung der Mittelinsel im Sommer, Blick auf die Stadtkirche (Marktplatz) (Eigene Darstellung, 2019)	24

Abb. 24 Gestaltung der Mittelinsel 1919 (Marktplatz) (M.Hillmann) URL: http://www.zeno.org/Ansichtskarten/M/Neustrelitz,+Mecklenburg-Vorpommern/Marktplatz+%5B2%5D (Zugriff am 09.03.2021).....	25
Abb. 25 Gestaltung der Mittelinsel 1990 (Marktplatz) (Wiele, Herbert) URL: https://www.flickr.com/photos/147936473@N02/30491388394 (Zugriff am 09.03.2021)	25
Abb. 26 Luftbild Google Maps (Christian-Daniel-Rauch-Platz) URL: https://www.google.de/maps/@53.3637182,13.0716948,145m/data=!3m1!1e34 (Zugriff am 09.03.2021)	26
Abb. 27 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Carlstraße (Christian-Daniel-Rauch-Platz) (Eigene Darstellung, 2020).....	26
Abb. 28 Skulpturengruppe (Christian-Daniel-Rauch-Platz) (Eigene Darstellung, 2020).....	27
Abb. 29 weiterführender Straßenzug (Christian-Daniel-Rauch-Platz) (Eigene Darstellung, 2020)	27
Abb. 30 Blick auf die Mittelinsel von der Elisabethstraße aus (Christian- Daniel-Rauch-Platz) (Eigene Darstellung, 2020).....	28
Abb. 31 Luftbild Google Maps (Platz am Tiergarten) URL: https://www.google.de/maps/@53.3584828,13.0699418,103m/data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021).....	29
Abb. 32 Nahaufnahme Mittelinsel mit Blick aus Richtung Strelitzer Straße (Platz am Tiergarten) (Eigene Darstellung, 2021).....	29
Abb. 33 Blick aus der Tiergartenstraße (Platz am Tiergarten) (Eigene Darstellung, 2021)	30
Abb. 34 Blick aus der Strelitzer Straße auf das „MV“ (Platz am Tiergarten) (Eigene Darstellung, 2021)	30
Abb. 35 Luftbild Google Maps (Lessingstraße) URL: https://www.google.de/maps/@53.3539665,13.0850149,122m/data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021)	31

Abb. 36 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung aus der Lessingsstraße (Lessingstraße) (Eigene Darstellung, 2021).....	31
Abb. 37 Blick auf den Kreisverkehr aus der Lessingstraße (Lessingstraße) (Eigene Darstellung, 2021).....	32
Abb. 38 Luftbild Google Maps (Kühlhausberg) URL: https://www.google.de/maps/@53.351213,13.0780083,126m/data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021).....	32
Abb. 39 Nahaufnahme Mittelinsel aus Richtung Kühlhausberg (Kühlhausberg) (Eigene Darstellung, 2021).....	33
Abb. 40 Blick auf den Kreisverkehr (Kühlhausberg) (Eigene Darstellung, 2021).....	33
Abb. 41 Luftbild Google Maps (Woldegker Chaussee / B96) URL: https://www.google.de/maps/@53.343173,13.1011878,173m/data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021)	34
Abb. 42 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung zur Straßenmeisterei (Woldegker Chaussee / B96) (Eigene Darstellung, 2021).....	34
Abb. 43 Blick auf den Kreisverkehr stadteinwärts kommend (Woldegker Chaussee / B96) (Eigene Darstellung, 2021).....	35
Abb. 44 Vogelperspektive, Nordkurier [roter Pfeil Anm. des Urhebers] (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee) (Krieger, Ulrich / 2021) URL: https://www.nordkurier.de/neustrelitz/ehrenrunde-fuer-brummis-auf-dem-neuen-kreisverkehr-1042711803.html (Zugriff am 11.03.2021).....	35
Abb. 45 Nahaufnahme Mitteinsel, Blickrichtung aus der Strelitzer Chaussee (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee) (Eigene Darstellung, 2021).....	36
Abb. 46 Blick auf den Kreisverkehr aus der Strelitzer Chaussee (Wesenberger Chaussee / Woldegker Chaussee) (Eigene Darstellung, 2021).....	37

Abb. 47 Luftbild Google Maps (Carl-Meier-Straße / B96) URL: https://www.google.de/maps/@53.3465818,13.1054323,145m/data=!3m1!1e3 (Zugriff am 09.03.2021).....	37
Abb. 48 Nahaufnahme Mittelinsel, Blickrichtung gegenüber der Zufahrt von der B96 (Carl-Meier-Straße / B96) (Eigene Darstellung, 2021).....	38
Abb. 49 Blick auf den Kreisverkehr aus Richtung Carl-Meier-Straße aus Strelitz-Alt kommend (Carl-Meier-Straße / B96) (Eigene Darstellung, 2021).....	38
Abb. 50 Übersicht Zusammenfassung Bestandsanalyse (Eigene Darstellung, 2021).....	39
Abb. 51 Übersicht Kategorisierung nach Lage (Eigene Darstellung, 2021).....	42
Abb. 52 Übersicht Kategorisierung nach Größe (Eigene Darstellung, 2021)	43
Abb. 53 Übersicht Kategorisierung nach Nutzung (Eigene Darstellung, 2021).....	46
Abb. 54 Übersicht Kategorisierung nach Bedeutung (Eigene Darstellung, 2021).....	48
Abb. 55 Ideenskizze Thema: Marktplatz am Kreisverkehr Woldegker Chaussee / B96 (9.) (Eigene Darstellung, 2021).....	52
Abb. 56 Ideenskizze Thema: Zierker See am Kreisverkehr Zierke (1.) (Eigene Darstellung, 2021).....	53
Abb. 57 Ideenskizze Thema: Kiefernheide, Wasserspiel am Kreisverkehr Les- singstraße (7.) (Eigene Darstellung, 2021).....	54
Abb. 58 Ideenskizze Thema: Kiefernheide, „Kiefernzapfenast“ am Kreisverkehr Lessingstraße (7.) (Eigene Darstellung, 2021).....	54
Abb. 59 Ideenskizze Thema: Kiefernheide am Kreisverkehr Lessingstraße (7.) (Eigene Darstellung, 2021).....	54

Abb. 60 Ideenskizze Thema: Strelitzie am Kreisverkehr Kühlhausberg (8.) (Eigene Darstellung, 2021).....	56
Abb. 61 Ideenskizze Thema: Strelitzie (Eigene Darstellung, 2021).....	56
Abb. 62 Spielpunkt „Drehwurm“ der Firma Linie M URL: https://www.linie-m.de/produkte/karussell/show/116/Drehwurm/#gallery_116-3 (Zugriff am 22.03.2021).....	57
Abb. 63 Ideenskizze Thema: Strelitzie, Spielpunkt am Kreisverkehr Marktplatz (4.) (Eigene Darstellung, 2021).....	57
Abb. 64 Beispielschema: Anordnung unterschiedlich hoher Pflanzen (Eigene Darstellung, 2021).....	60
Abb. 65 Beispiel: Randstreifen auf einer Mittelinsel (Eigene Darstellung, 2021).....	61
Abb. 66 Beispiel: in die Höhe gehender Pflasterring (LAND BRANDENBURG, 2011, S. 13).....	61

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel *Gestaltung von Kreisverkehren – Entwicklung konzeptioneller Gestaltungsideen am Beispiel der Mittelinseln der Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz* eigenständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Textpassagen, die wörtlich oder dem Sinn nach auf die Gedankengänge andere Autoren beruhen, sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Neubrandenburg, den 25.03.2021

Ort, Datum

Unterschrift (Anne Ziggel)

Anhang

A – Pflanzenliste

B - Übersichtskarte

Pflanzenliste

Im Folgenden befinden sich zwei Stauden-, eine Sträucher und eine Baumliste. In der ersten Pflanzenliste wurde auf die Aspekte Bienen- und Insektenfreundlichkeit, Trockenheitsresistenz, Sonnenverträglichkeit sowie heimisches Vorkommen Wert gelegt. Die Sträucher wurden nach den Schwerpunkten Salzresistenz, heimisches Vorkommen sowie Insekten- und Bienenfreundlichkeit ausgewählt. Die Liste der Bäume ist kurzgefasst, da diese nicht im Fokus der Arbeit stehen. Die zweite Staudenliste stellt eine allgemeine Auswahl an Pflanzen dar, die für sonnige und trockene Standorte geeignet sind. Sofern der Einsatz der Pflanzen in den Randbereich einer Mittelinsel geplant ist, muss vorher einzeln die Salzverträglichkeit geprüft werden. Die Angaben zu den Stauden, Gräser sowie Geophyten sind der Internetseite der Staudengärtnerei Gaissmayer entnommen. Die Information für die Bäume und Sträucher beziehen sich auf die Internetseite der Baumschule-Horstmann.

Insekten- und bienenfreundliche sowie heimische Stauden

Botanischer Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Blütezeit	Höhe	Pflanzabstand
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe		Juni - Juli/September	30 - 60 cm	6 St./m ²
<i>Acinos alpinus</i>	Alpen-Steinquell		Mai - August	10 - 20 cm	16 St./m ²
<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugel-Lauch		Juli	70 - 100 cm	16 St./m ²
<i>Anemone sylvestris</i>	Großes Wald-Windröschchen		Mai - Juni	20 - 40 cm	16 St./m ²
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färbekamille		Juni - September	30 - 60 cm	4 St./m ²
<i>Aster linosyris</i>	Goldhaar-Aster		August - Oktober	50 - 60 cm	11 St./m ²
<i>Calamintha nepeta</i>	Echte Bergminze		Juli - September	30 - 50 cm	8 St./m ²
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		Juni - September	30 - 60 cm	4 St./m ²
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume		Juni - August	30 - 90 cm	4 St./m ²
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte		Juli - September	60 - 90 cm	4 St./m ²
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natterkopf		Juli - September	60 - 80 cm	6 St./m ²
<i>Eryngium planum</i>	Kleiner Mannstreu		Juli - August	40 - 100 cm	2 St./m ²
<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel		Juni - August	30 - 40 cm	8 St./m ²
<i>Gypsophila repens</i>	Polster-Schleierkraut		Mai - Juli	10 cm	11 St./m ²
<i>Hyssopus officinalis</i>	Blauer Ysop		Juli - August	40 - 60 cm	6 St./m ²
<i>Inula ensifolia</i>	Zwerg-Alant		Juli - August	40 cm	11 St./m ²
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume		Mai - August	30 - 100 cm	4 St./m ²

<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve			Juli - September	50 - 60 cm	4 St./m ²
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve			Mai - September	50 - 100 cm	2 St./m ²
<i>Nepeta cataria</i>	Echte Katzenminze			Juli - August	60 - 80 cm	4 St./m ²
<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel			Juni - August	20 - 60 cm	4 St./m ²
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost			Juli - September	25 - 40 cm	11 St./m ²
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle			Juli - September	30 - 50 cm	11 St./m ²
<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume			April - Mai	10 - 20 cm	16 St./m ²
<i>Prunella grandiflora</i>	Große Braunelle			Juni - August	10 - 20 cm	16 St./m ²
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Küchenschelle			März - April	20 cm	11 St./m ²
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade			Juni - August	50 - 100 cm	Saatgut
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn			Mai - Juli	50 - 60 cm	Saatgut
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei			Juni - September	40 - 60 cm	8 St./m ²
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei			Mai - Juli/September	40 - 60 cm	6 St./m ²
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenkopf			Juni - Juli	30 - 70 cm	11 St./m ²
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose			Juli - September	20 - 70 cm	8 St./m ²
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose			Juli - September	60 - 80 cm	8 St./m ²
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			Juni - Juli	5 - 10 cm	25 St./m ²
<i>Sedum rupestre</i>	Tripmadam			Juni - Juli	20 cm	25 St./m ²
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer			Juni - Juli	5 - 10 cm	25 St./m ²
<i>Stachys officinalis</i>	Echter Ziest			Juni - August	40 - 60 cm	8 St./m ²
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Strauß-Margerite			Juni - Juli	80 - 120 cm	4 St./m ²
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander			Juni - August	30 - 40 cm	16 St./m ²
<i>Thymus pulegioides</i>	Echter Quendel			Juni - August	5 - 10 cm	11 St./m ²
<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Thymian			Juni - August	5 - 10 cm	11 St./m ²
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskeuze			Juli - August	150 cm	1 St./m ²
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskeuze			Juni - August	100 - 120 cm	4 St./m ²
<i>Verbascum phoeniceum</i>	Purpur-Königskeuze			Mai - Juni	60 - 90 cm	6 St./m ²
<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen			April - Oktober	10 - 20 cm	25 St./m ²

Sträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	bienenfreundlich	insektenfreundlich	heimisch	salztolerant
Amelanchier lamarckii	Kupfer-Felsenbirne	X	X		X
Caragana arborescens	Gewöhnlicher Erbsenstrauch	X	X		X
Crataegus prunifolia	Pflaumenblättrigen Weißdorn	X	X		X
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	X	X	X	
Ligustrum vulgare	Gemeiner Liguster	X	X	X	X
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	X	X	X	X
Lycium barbarum	Gojibeere	X	X		X
Philadelphus coronarius	Bauernjasmin	X	X		
Prunus spinosa	Schlehe	X	X	X	X
Rhamnus frangula	Faulbaum	X	X	X	
Ribes alpinum 'Schmidt'	Alpenjohannisbeere	X	X		X
Rosa rugosa	Wildrose	X	X		X
Sorbus aria	Echte Mehlbeere	X	X	X	X
Sorbus aucuparia	Vogelbeere	X	X	X	
Symphoricarpos albus	Gemeine Schneebeere	X	X		X
Syringa vulgaris	Gemeiner Flieder	X	X		X

Salztolerante Bäume

Deutscher Name	Botanischer Name
Feldahorn	Acer campestre
Schwarzerle	Alnus glutinosa
Erbsenstrauch	Caragana arborescens
Schwarzkiefer	Pinus nigra
Eichenarten	Quercus
Frühlings-Tamariske	Tamarix parviflora

Staudenmischung, Standort sonnig und trocken

Botanischer Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Blütezeit	Höhe	bienenfreundlich	insektenfreundlich	heimisch
<i>Achillea ageratifolia</i>	Dalmatiner-Silbergarbe		Mai - Juli	5 - 15 cm	X	X	
<i>Achillea Clypeolata</i> -Hybride, weitere <i>Achillea</i> -Arten	Hellgelbe Schafgarbe		Juni - Juli/September	40 - 50 cm	X	X	
<i>Agastache</i> Hybride 'Ayala'	Duftnessel		Juni- Oktober	80 - 120 cm	X	X	
<i>Alchemilla glaucescens</i>	Filziger Frauenmantel		Juni - August	10 - 20 cm	X	X	X
Allium 'Purple Rain', weitere <i>Allium</i> -Arten	Purpur-Kugellauch		Mai - Juni	90 - 100 cm	X	X	
<i>Alyssum wulfenianum</i>	Berg-Steinkraut		Mai - Juli	10 - 15 cm	X		
<i>Amsonia hubrichtii</i>	Blaustembusch		Juni - Juli	50 - 70 cm			
<i>Andropogon gerardii</i> 'Präresommer'	Bartgras		August - September	100 - 150 cm			
<i>Antennaria dioica</i> 'Rotes Wunder'	Rotes Katzenpfötchen		Mai - Juni	5 - 15 cm			
<i>Artemisia absinthium</i>	Echter Wermut		Juli - September	80 - 120 cm			X
<i>Aster alpinus</i> 'Happy End', weitere <i>Aster</i> -Arten	Alpen-Aster		Mai - Juni	25 cm	X	X	
<i>Briza media</i>	Herz-Zittergras		Mai - Juli	20 - 40 cm			X
<i>Calamagrostis varia</i>	Berg-Reitgras		Juli - September	80 - 100 cm			X
<i>Campanula rotundifolia</i> , weitere <i>Campanula</i> -Arten	Rundblättrige Glockenblume		Mai - Oktober	10 - 30 cm		X	X
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge		März - Mai	15 - 25 cm			X
<i>Chionodoxa luciliae</i>	Schneeglaz		März - April	15 cm		X	
<i>Cotula hispida</i>	Silber-Fiederpolster		Mai - Juli	5 - 10 cm			
<i>Crocus sativus</i> , weitere <i>Crocus</i> -Arten	Safran-Krokus		September - November	10 cm	X	X	
<i>Dianthus arenarius</i> , weitere <i>Dianthus</i> -Arten	Sand-Nelke		Juli - September	10 - 20 cm		X	X
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großblütiger Fingerhut		Juni - August	60 - 80 cm	X		X
<i>Echinacea purpurea</i> , weitere <i>Echinacea</i> -Arten	Purpur-Sonnenhut		Juli - September	80 - 100 cm	X	X	
<i>Echinops ritro</i>	Kugeldistel		Juli - September	80 - 100 cm	X	X	
<i>Eisholtzia stauntonii</i>	Chinesischer Gewürzstrauch		August - Oktober	90 - 150 cm	X	X	

<i>Eragrostis trichodes</i>	Sand-Liebesgras		August - September	60 - 120 cm			
<i>Eremurus robustus</i>	Riesen-Steppenkerze		Juni - Juli	200 - 250 cm	X		
<i>Eryngium giganteum</i> , weitere <i>Eryngium</i> -Arten	Elfenbeindistel		Juli - August	40 - 80 cm	X		
<i>Euphorbia cyparissias</i> , weitere <i>Euphorbia</i> -Arten	Zypressen-Wolfsmilch		April - Juni	20 - 40 cm	X		X
<i>Festuca mairei</i>	Atlas-Schwingel		Juli - August	60 - 100 cm			
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädestüß		Juni - Juli	15 - 40 cm			X
<i>Geranium endressii</i> , weitere <i>Geranium</i> -Arten	Pyrinäen-Storchschnabel		Juni - August	40 - 50 cm	X		
<i>Globularia punctata</i>	Gewöhnliche Kugelblume		Mai - Juni	5 - 30 cm			X
<i>Goniolimon tataricum</i>	Strandflieder		Juli - September	30 - 50 cm	X		
<i>Gypsophila paniculata</i>	Hohes Schleierkraut		Juli - August	80 - 100 cm			
<i>Gypsophila repens</i> 'Rosea'	Polster-Schleierkraut		Mai - Juli	10 cm			
<i>Helenium hoopesii</i>	Sonnenbraut		Mai - Juni	50 - 70 cm	X		X
<i>Helianthus salicifolius</i>	Weidenblättrige Sonnenblume		Oktober - November	200 - 250 cm	X		X
<i>Helictotrichon sempervirens</i> 'Saphiri'	Blaustrahlhafer		Juli - August	40 - 100 cm			
<i>Herniaria glabra</i> 'Serpillifolia'	Feinblättriges Bruchkraut		Juni - August	5 cm			
<i>Hieracium x rubrum</i>	Rotes Habichtskraut		Juni - August	10 - 20 cm		X	
<i>Iberis sempervirens</i> 'Schneeflocke'	Schleifenblume		April - Mai	25 cm			
<i>Iris barbata-elatior</i> 'Bazaar', weitere <i>Iris</i> -Arten	Hohe Bart-Iris		Mai	80 cm			
<i>Knautia macedonica</i>	Purpur-Witwenblume		Juli - September	60 - 100 cm	X		X
<i>Kniphofia galpinii</i> 'St. Gallen', weitere <i>Kniphofia</i>	Zierliche Fackellilie		August - Oktober	60 - 80 cm			
<i>Koeleria glauca</i>	Blaues Schillergras		Juni - Juli	15 - 40 cm			X
<i>Lavandula angustifolia</i> , weitere <i>Lavandula</i> -Arten	Echter Lavendel		Juni - Juli	60 - 70 cm	X		X
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite		Mai - Juni	60 cm	X		X
<i>Linaria purpurea</i>	Purpur-Leinkraut		Juli - Oktober	60 - 80 cm		X	
<i>Linum perenne</i>	Blauer Stauden-Lein		Juni - August	30 - 50 cm		X	X
<i>Lychnis coronaria</i>	Samtnelke		Juni - Juli	60 - 80 cm	X		

Matricaria caucasica	Teppich-Kamille												
Mertensia maritima	Austempflanze												
Monarda Fistulosa-Hybride 'Kardinal', weitere Monarda-Arten	Indianermessel											X	
Muscari comosum	Schopfige Traubenhyazinthe											X	
Onosma alborosa	Türkische Lotwurz												
Origanum dictamnus, weitere Origanum-Arten	Kreta-Dost											X	
Paeonia tenuifolia, weitere Paeonia-Arten	Netzblatt-Pfingstrose											X	
Patrinia scabiosifolia	Hoher Goldbaldrian												
Perovskia atriplicifolia 'Blue Spire'	Blauraute											X	
Phlomis russeliana	Brandkraut												
Phlox subulata 'Scarlet Flame', weitere Phlox-Arten	Polster-Phlox											X	
Potentilla erecta, weitere Potentilla-Arten	Blutwurz												X
Santolina chamaecyparissus	Graues Heiligenkraut												
Saponaria ocyroides	Polster-Seifenkraut											X	
Scutellaria pontica	Schwarzmeer-Helmkraut											X	
Seseli montanum	Echter Bergfenchel												X
Sporobolus heterolepis	Tautropfengras												
Stachys lavandulifolia, weitere Stachys-Arten	Lavendel-Ziest											X	
Stipa pennata, weitere Stipa-Arten	Flausch-Federgras												X
Tanacetum haradjani, weitere Tanacetum-Arten	Silberblatt-Margerite											X	
Thymus Hybride 'Duftkissen', weitere Thymus-Arten	Duft-Thymian											X	
Verbascum olympicum	Kandelaber-Königskerze											X	




Hochschule Neubrandenburg
 University of Applied Sciences

Gestaltung von Kreisverkehren -
 Entwicklung konzeptioneller Gestaltungsideen am Beispiel der Mittelinsel
 der Kreisverkehre der Stadt Neustrelitz

Übersichtskarte

Bearbeiterin: Anne Zigel	Datum: 25.03.2021	Maßstab: 1 : 5.000
-----------------------------	----------------------	-----------------------

Studiengang: Landschaftsarchitektur Fachbereich: Landschaftsarchitektur und Genieurk